DWC 753, 5.

NR. 43 – APRIL 2001
5. JAHRGANG

DAS BÜRGER BLATT

DES BÜRGERVEREINS OBERWIEHRE-WALDSEE

Roter Streifen für Radfahrer sowie Warnblinklicht am Knotenpunkt Schwabentorring/Kartäuserstraße

Der tragische Verkehrsunfall eines Schülers am Knotenpunkt Schwabentorring/Kartäuserstraße, hat eine breite öffentliche Diskussion in der Stadt ausgelöst.

Unmittelbar nach Kenntnis des Unfalles hat Baubürgermeister Matthias Schmelas das Amt für öffentliche Ordnung als Straßenverkehrsbehörde sowie das Tiefbauamt als Straßenbaulastträger beauftragt, die Verkehrssituation des dortigen Radweges sowie die Signalisierung an diesem Knotenpunkt einer eingehenden und kritischen Prüfung zu unterziehen und in den Prüfungsprozess auch die Polizeidirektion Freiburg einzubeziehen. Außerdem hat Schmelas die Fachämter beauftragt, einen aktuellen Sachstand zum Gesamtthemenkomplex "Verkehrssicherheit im Radverkehr" aufzubereiten. Eine Behandlung dieser Thematik ist im Verkehrsausschuss am 2. Mai vorgesehen.

In die Überprüfung möglicher Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit sollte auch das Ergebnis eines Sachverständigengutachtens und die Untersuchungsergebnisse der Polizei und der Staatsanwaltschaft mit einbezogen werden. Da diese Unterlagen entgegen einer ersten Einschätzung nicht zeitnah zur Verfügung stehen, hat Schmelas die Fachämter jetzt beauftragt, als Vorwegmaßnahme in den nächsten Tagen eine Roteinfärbung des Radweges im Kreuzungsbereich sowie in

Termine des Bürgervereins

Hauptversammlung mit Wahlen: Der Vorstand des Bürgervereins Oberwiehre-Waldsee lädt auf Donnerstag, den 5. April 2001, um 20.00 Uhr, seine Mitglieder zur diesjährigen Hauptversammlung in die Kantine der Brauerei GANTER, Schwarzwaldstraße 43, ein. Auf der Tagesordnung stehen die Rechenschaftsberichte des Vorsitzenden Thomas Oertel, des Kassierers Friedhelm Nehrwein und der Revisoren. Mit besonderer Spannung werden die Wahlen für den neuen Vorstand erwartet. Im Anschluss hält Ernst-Ludwig Ganter einen kleinen Vortrag über die Geschichte der Brauerei.

Frauenstammtisch: Am Dienstag, den 10. April 2001, findet wieder - wie an jedem 2. Dienstag im Monat - ab 20.00 Uhr der Frauenstammtisch im Gasthaus "Bankepeter" in der Schwarzwaldstraße 93 statt. Zu Gast ist dieses Mal die Journalistin Birgit Klein, die aus ihrem Berufsleben und der Arbeit für die Freiburger "Zeitung zum Sonntag" berichtet. Außerdem stellt eine Gruppe von Frauen mit dem geplanten Projekt "Wohnen im Alter" eine neue Wohn- und Lebensform für das Alter vor. Und schließlich besteht Gelegenheit zum Austausch mit den neu (wieder) gewählten Frauen aus dem Vorstand des Bürgervereines über ihre Interessenschwerpunkte und ihre künftige Arbeit im Bürgerverein. Alle interessierten Frauen sind herzlich eingeladen. Anmeldung ist nicht erforderlich. Kontakt über B. Jochheim, Tel: 0761-6129496.

Frauengeschichtliche Stadtführung: Der Frauenstammtisch des Bürgervereins trifft sich am Samstag, den 21. April 2001 um 15.30 Uhr vor dem Historischen Kaufhaus am Münsterplatz zu einer Stadtführung. Frau Christiane Weber wird mit den historischen Stätten und kulturellen Zeugnissen über das Leben der Frauen in der Stadt Freiburg im Laufe der Jahrhunderte bekannt machen Alle interessierten Frauen sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen. Voraussichtliche Dauer ca. 2,5 Stunden; Unkostenbeitrag DM 5,-.

den nächsten zwei bis drei Wochen die Installation eines gelben Warnblinkers vorzunehmen. Damit soll die bestehende Verkehrsregelung verdeutlicht und die Aufmerksamkeit der Verkehrsteilnehmer an diesem Punkt erhöht werden. Die Stadt geht somit auch auf Vorschläge ein, wie sie sowohl vom Bürgerverein als auch von engagierten BürgerInnen und Verkehrsteilnehmern vorgetragen wurde.

Nach Vorlage der oben genannten Untersuchungsergebnisse muss geprüft und entschieden werden, ob weitergehende Maßnahmen sinnvoll und erforderlich sind.

Sprüchle des Monats April

Wenn Argumente fehlen,
kommt meist
ein Verbot heraus.

(Oliver Hassenkamp)

Bauernregel im April

April windig und trocken,
macht alles Wachstum
stocken.

Impressum

Herausgeber: Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e. V.
Thomas Oertel
Kartäuserstraße 36,
79102 Freiburg,
Tel. 07 61 / 3 97 48,
Fax 07 61 / 3 97 45,
e-mail: t.j.oertel@t-online.de,

Bankverbindung:
Sparkasse Freiburg - Nördlicher Breisgau,
Konto-Nr. 2 106 153,
BLZ 680 501 01

V.i.S.d.P.: Thomas Oertel.

Redaktions- und Anzeigenschluß ist jeweils der 15. eines jeden Monats.

Druck und Anzeigenverwaltung:
Druckerei Junge,
In den Sauermatten 10
79249 Merzhausen
Telefon 07 61 / 4 09 89 21
Telefax 07 61 / 4 09 89 22

Schwerlastverkehr auch nach Fertigstellung der B 31 auf der Schwarzwaldstraße

Mitgliederversammlung des Bürgervereins unterstützt GANTER

"Auch nach Fertigstellung der B 31 Ost neu bleibt die Schwarzwaldstraße eine wichtige Ost-West-Tangente im Freiburger Osten". Dies machten in verschiedenen Gesprächen mit Vertretern des Bürgervereins in der jüngsten Vergangenheit immer wieder Mitarbeiter der Stadtverwaltung und des Regierungspräsidiums deutlich. Diese Botschaft, von einigen erwartet, von anderen wiederum befürchtet, beunruhigt viele Menschen, die in der Schwarzwaldstraße und in den anliegenden Straßen wohnen, erhoffen sie sich doch durch den lang erkämpften Bau der Bundesstraße eine deutlichere Verbesserung ihrer Wohnsituation.

Den offiziellen Prognosen zufolge sollen nach wie vor tagtäglich 27.000 Fahrzeuge die Schwarzwaldstraße befahren, nicht wissend, wie sich das Einkaufszentrum auf dem Messplatz auf die Verkehrsströme und insbesondere auch auf diese Straße auswirkt.

Auf ihrer letzten Versammlung beschäftigten sich die Mitglieder des Bürgervereins erneut mit diesem Thema, ausgelöst durch ein Schreiben des Geschäftsführers der Privatbrauerei, Ernst-Ludwig Ganter, an den Vorsitzenden Thomas Oertel. In seinem Brief machte Ganter deutlich, dass trotz der Intervention der Brauerei im Rahmen der Bauplanung der B 31 Ost neu, zukünftig der Schwerverkehr, der die Brauerei Ganter von Westen kommend anfährt, über die Schwarzwaldstraße bis zum "Alten Messplatz" fahren solle, und auf Höhe der Hirzbergstraße die erste und einzige Möglichkeit habe, um zu wenden und sodann den ganzen Weg wieder zurück zur Brauerei zu fahren". "Dies", so Ganter weiter, "bedeutet einen Umweg von rund 2,6 km durch Wohngebiete."

Ganter schlägt vor, für den hauseigenen Schwerlastverkehr eine frühere Wendemöglichkeit, möglichst schon bei der Flaunserstraße um die zukünftige neue Haltestelle der Straßenbahnhaltestelle, zu realisieren. Dies würde zumindest den Bereich der Schwarzwaldstraße zwischen Fabrikstrasse und Flossgraben entlasten. Als weiteren Punkt im Rahmen der Verkehrsplanung fordert der Geschäftsführer, dass auf Höhe der Fabrikstraße eine Ampel installiert werden sollte. Ganter weist auf einen verschärften Gefahrenpunkt hin, wenn der von Osten kommende Verkehr aus dem Schützenalleetunnel bei Maria Hilf auf die Schwarzwaldstraße trifft. Eine solche Ampel wäre für alle Verkehrsteilnehmer mit einer größeren Sicherheit verbunden, insbesondere für den Schwerverkehr, der vom Brauereigelände kommend in die Fabrikstraße fährt, um dann zur Schwarzwaldstraße zu gelangen.

Nahezu einstimmig wurden diese Vorschläge Ernst Ludwig Ganters, die dann in einen Antrag mündeten, auf der Mitgliederversammlung verabschiedet. In einem Brief an das Regierungspräsidium bittet der Vorsitzende des Bürgervereins, Thomas Oertel, das Regierungspräsidium und die Stadt mit "Nachdruck um baldmöglichste Prüfung". "Auch wenn wir uns in einem fortgeschrittenen Planungs- und Realisierungsstadium befinden, so sollte unseres Erachtens keine Chance vertan werden, wenn es um das Wohl der an der B 31 Ost neu und der Schwarzwaldstraße wohnenden Bevölkerung geht, schreibt Oertel.

Red.

LKW's dieser Größe der Brauerei Ganter und anderer Firmen werden auch nach Fertigstellung der B 31 Ost neu auf der Schwarzwaldstraße fahren.

VOLKMER
Freiburg · Salzstr. 5
Tel. 0761 / 3 50 52
Freiburg-Haslach
Carl-Kistner-Str. 46
Tel. 0761 / 49 19 82
Freiburg-St. Georgen
Blumenstr. 13
Tel. 0761 / 4 60 66

Einladung zum Sehtest.
Sofort und kostenlos
bei Vorlage des Abschnitts
Volkmer-Brillen

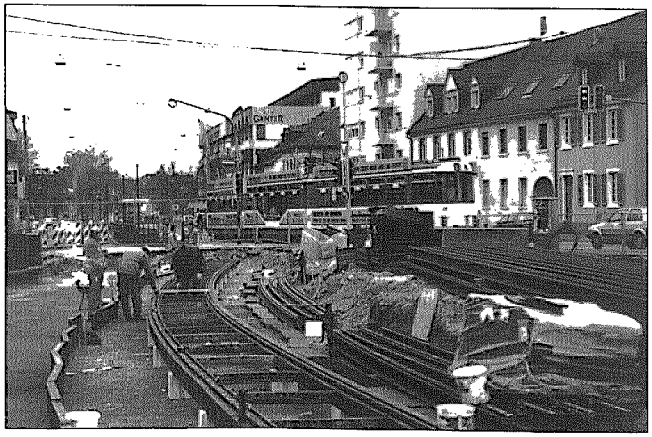
Baustelle B 31-Ost:

Gleisbauphasen bei Maria Hilf vor dem Abschluss.

Gleisverlegung ist Voraussetzung für den Weiterbau der Tunnelausfahrt.

Die den ganzen März über andauernden Gleisbauarbeiten bei Maria Hilf stellen wegen der vielfältigen Auswirkungen auf den Schienen-, Straßen- und Fußgängerverkehr eine besonders kritische Bauphase dar. Bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe konnten die Arbeiten (s. Bild) trotz zeitweilig ungünstiger Witterung nach Plan durchgeführt werden. In der zweiten Märzhälfte stehen nun nochmals zwei weitere Wochenenden (17./18. und 24./25.03.) mit Schienenersatzverkehr an.

Auch für die Stadteinwärts-Richtung der Stadtbahnlinie 1 muss ab dem 26.03.2001 für ca. zwei Wochen eine Nothaltestelle angelegt werden. Nur so kann der provisorische Umbau der vorhandenen Stadteinwärts-Haltestelle an der Bürgerwehrstraße erfolgen. In diesem Zusammenhang sind auch einspurige Verkehrsführungen auf der Stadteinwärts-Fahrbahn der Schwarzwaldstraße erforderlich. Mit Inbetriebnahme der neuen B 31 Ost wird die umgebaute Haltestelle "Bürgerwehrstraße" endgültig durch eine neue Haltestelle (ca. 130 m weiter östlich) ersetzt. Erst nach Abschluss der derzeitigen Gleisverlegungen und Rückbau der alten Gleistrasse können die Arbeiten an der Tunnelausfahrtsröhre und an der anschließenden Ausfahrtsrampe fortgesetzt werden. In der zweiten Jahreshälfte wird es an dieser Stelle dann auch für den Stadteinwärts-Verkehr auf der Schwarzwaldstraße neue Verkehrsführungen geben. Der Baubereich an der Anschlussstelle Schwarzwaldstraße erfordert somit weiterhin die besondere Aufmerksamkeit der Verkehrsteilnehmer.



Verlegung der neuen Stadtbahngleise östlich der Haltestelle Bürgerwehrstraße (März 2001)

● NEU ● NEU ● NEU ●
Aufzüge + Fonds + Immobilien
Ihr Partner für den Altbau
Büro: Dreikönigstr. 44 / Ecke Zasiusstr.
AIP GmbH i.G.
– Altbauprojekte –
07 61 - 4 57 08 23

55 55 55
TAXI!
TAXI Freiburg
55 55 55 GmbH
Telefax 0761/502190

TUI Profi Partner
RIU Hotels
ROBINSON GRECOTEL
1-2 FLY Schöne Ferien
Sommer FTI-2001
ESCO REISEN
Neckermann
Mallorca 2001 sonntags ab Basel
mit universal
- Schweizer Mallorca-Spezialist -
- eigene Hotels in besten Lagen -
- Zimmernummer-Garantie -
Aquamarin ✪ LIDO PARK ✪ Florida ✪
Cabo Blanco ✪ ROMANTICA ✪
Marquis de Palmer ✪ PERLA ✪
Sillot ✪ BIKINI ✪ Laguna ✪
CASTELL ROYAL ✪
Unser-Tipp: KARIBIK-KREUZFAHRTEN
FLUSSREISEN
BUS - REISERING - Steffen - Cerat - SBG
Katalog – Beratung – Buchung
natürlich bei Ihrem Ferien-Partner
Selzer Fax 44 14 04
Reisebüro ☎ 07 61 / 44 2000
79115 Freiburg · Haslacher Straße 52
Nähe Ochsenbrücke
last minute & flüge im internet: www.pennylane4u.de/reisebueroselzer

RECHTSANWÄLTINNEN

Barbara Schüller
Tätigkeitsschwerpunkt:
Erbrecht

Heide Pasquay
Fachanwältin für
Familienrecht

Sedanstraße 30, 79098 Freiburg
Telefon 07 61 / 36 333, Fax 07 61 / 25 0 54

Im Folgenden möchten wir noch zur Oberrieder Straße, dem Hirzbergbach und der Schützenallee informieren:

Demnächst steht auch die Fertigstellung der Oberrieder Straße an. Wegen der beengten örtlichen Verhältnisse müssen dann nochmals Fußgänger und Radfahrer über die Hansjakobstraße umgeleitet werden. Die Sperrung beginnt diesmal an der Sarwürckerstraße. Zuvor müssen jedoch noch witterungsabhängige Tunnelabdichtungsarbeiten auf Höhe der Eggstraße durchgeführt werden. Die genauen Termine der Sperrung werden wir in der Tagespresse und auch wieder vor Ort bekannt machen.

Begonnen haben auch die Ausbauarbeiten am Hirzbergbach zwischen Schützenalleetunnel und Schwarzwaldstraße. Diese Arbeiten - hier werden unterdimensionierte alte Verrohrungen ersetzt - werden von der Stadt Freiburg durchgeführt.

In der östlichen Schützenallee laufen derzeit die Arbeiten zur Schließung der Tunneldecke auf Höhe der Betriebsstation östlich der Andlawstraße. Deshalb musste auch die Verbindung zwischen Andlawstraße und Schützenallee unterbrochen werden. Seit Dezember steht hier jedoch bereits die Verbindung über die Glareanstraße zur Verfügung.

Weitere Auskünfte erteilt die Bauleitung gerne im B 31-Info-Center auf dem Messplatz, geöffnet jeweils donnerstags von 15.00 - 18.00 Uhr und am B 31-Info-Telefon unter der Nr. 0761/790 890.

Regierungspräsidium Freiburg
Bauleitung Kirchzarten

"The Point of no return" - Teil 2

Gemeinderat beschließt Messplatzbebauung

Auf seiner Sitzung am 20. März 2001 folgten die Mitglieder des Gemeinderats mit großer Mehrheit der Empfehlung der Verwaltung, den Entwurf des 1. Preisträgers zur Grundlage des Bebauungsplankonzepts für den "Alten Messplatz" zu machen. Darüber hinaus sprachen sich die Räte für die Einberufung einer Fachberatergruppe aus. Redner aller Parteien und Gruppierungen hatten zunächst in ihrer Beiträgen deutlich gemacht, dass es eine große Kluft zwischen dem jetzt vorliegenden Entwurf und den Wünschen der Bevölkerung des Freiburger Ostens gibt. In zum Teil scharfer Form kritisierten sie die Art und Weise, wie mit der Bürgerschaft im Freiburger Osten umgegangen wurde und die Bürgerbeteiligung ihr "trauriges Ergebnis und Ende" gefunden hat.

Zuvor hatte der Vorsitzende des Bürgervereins Oberwiehre-Waldsee, Thomas Oertel, in einer Sitzung des Bauausschusses die, nach seiner Meinung, "zahlreichen Fehler der Vergangenheit" aufgelistet. Oertel betonte, "es kann nicht angehen und dies auch noch im Jahr des Ehrenamtes, dass die Verwaltung das Engagement der Bürgerschaft so interpretiert: Bürgerbeteiligung ja, aber bitte so wie wir es wollen."

Verärgert, aber zugleich kämpferisch kündigte Oertel an, sich jetzt erst recht und in einem noch stärkeren Maße, gemeinsam mit den Mitgliedern des Bürgervereins für die Belange der Bürgerschaft einzusetzen. In den nachfolgenden Stellungnahmen unserer Rubrik "Parteien" werden die Vertreter von CDU, BÜNDNIS 90/Die Grünen und SPD, Hermann Aichele/Peter Wopperer, Helmut Thoma und Walter Krögner ihre Positionen noch einmal verdeutlichen.

Red.

Alter Meßplatz: Mehr Qualität für Freiburgs Osten!

Die CDU-Stadtratsfraktion hat über Jahrzehnte hinweg um den Bau der neuen B 31-Ost bekämpft, weil sie die Stadtteile im Freiburger Osten vom Durchgangsverkehr befreien will. Die Wohnqualität dieser für unsere Heimatstadt so typischen Stadtbereiche soll besser werden.

Bald wird die Leidenszeit der Bauphase vorüber sein. Dann soll die Ruhe und Wohnlichkeit einkehren dürfen. Entsprechende Konzepte werden vom Stadtplanungsamt vorbereitet. Lange haben die Messplatzanwohner die lärmige Nutzungen des Alten Meßplatzes bekämpft. Die Verlegung der Messenutzung an den Flugplatz gibt auch die Chance für weitere Entwicklung des Messewesens. Damit kann für die Wiehre ein weiteres Wohngebiet und eine neue Einkaufsmöglichkeit erschlossen werden. Überdies wird ein Grünzug geschaffen, der den Hirzberg mit dem Sternwald verbindet.

Das Ergebnis eines Wettbewerbes für den Alten Meßplatz hat zum Preisträger ein Freiburger Architektenbüro bestimmt, das eine sehr attraktive Wohnbebauung vorschlägt, eingebettet in öffentliches Grün. Sicher muss der Architekt zusammen mit dem Investor noch die qualitativ gute Lösung für den Einkaufsbereich weiterentwickeln, um den Vorstellungen der Bürger entgegenzukommen. Auch der Gemeinderat - ebenso wie die Bürger - hat im Rahmen der Bebauungsplanerarbeitung nochmals die Chance, seine Bedenken und Anregungen einzubringen.

Hermann Aichele
Stadtrat

Peter Wopperer
Stadtrat, CDU-Sprecher
im Stadtentwicklungsausschuss

BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN
Kreisverband und
Gemeinderatsfraktion

Entscheidung zum Alten Messplatz:

Ohrfeige für Bürgerschaft und Bürgerverein

Es kam, wie es (eigentlich gar nicht) kommen musste: Mit der üblichen "OB-Mehrheit" aus willfähriger CDU und wankelmütiger SPD hat das gigantische Messplatz-Projekt im Gemeinderat die letzte entscheidende Hürde genommen - weil es angeblich keinen Weg mehr zurück gab.

Dabei hätte es auch jetzt noch die Chance zum Neubeginn gegeben - allerdings nicht zum Nulltarif Ein bis zwei Millionen DM - und ein bis zwei Jahre Zeitverzug; das wäre der Preis gewesen, um aus dem Alten Messplatz das zu machen, was - angeblich - ursprünglich einmal alle wollten: ein urbaner Mittelpunkt der Oststadt, ein unverwechselbares, kleinmaßstäbliches Stadtteilzentrum mit einer gesunden Nutzungsmischung, ein identitätsstiftender kleiner Vorzeigestadtteil. Aber dieser Preis war Herrn Böhme zu hoch, soviel ist der Freiburger Osten einer Mehrheit im Gemeinderat offenbar nicht wert. Zwar fordert die CDU noch im Bürgerblatt vom Februar eine "Stadtteilqualitätsoffensive", aber wenn es darum geht, für diese Qualität einmal Farbe zu bekennen, erweisen sich solche Sprüche als reine Lippenbekenntnisse.

Diese Entscheidung ist eine schallende Ohrfeige für all diejenigen, die sich in ehrenamtlichem Engagement über vier Jahre um eine gute bauliche Entwicklung des Messplatzareals bemüht hatten. Die vielversprechend begonnene Bürgerbeteiligung hat 400.000 DM gekostet; außer Frustration, Resignation und Wut ist nichts herausgekommen.

Wie sehr die Bürgerschaft von der Verwaltung bei diesem Projekt an der Nase herumgeführt wurde, lässt sich besonders anschaulich an einem Vergleich belegen. Dazu ein Blick zwei Jahre zurück: Im Frühjahr gelangte ein sog. Testentwurf der Messplatz-Investoren an die Öffentlichkeit der einen 125 m langen Supermarkt-Baukörper entlang der Schwarzwaldstraße zeigte. Die Empörung ging durch alle Lager, und so beschwor die Stadtverwaltung - allen voran Chefstadtplaner Daseking - die erhitzten Gemüter: "Um Gottes Willen, nehmen Sie das nicht wörtlich! Das ist kein Entwurf sondern nur ein Flächen-Layout! Vergessen Sie das ganz schnell wieder; der Wettbewerb wird ganz andere Lösungen hervorbringen!"

Wir haben das nicht vergessen. Zum Wettbewerb wurden zwar tatsächlich auch andere Entwürfe eingereicht; das Ergebnis aber lässt in der Rückschau den damaligen "Testentwurf" geradezu "aufgelockert" erscheinen.

Helmut Thoma,
Stadtrat

SPD

Pleiten, Pech und Pannen- oder was wir aus Fehlern lernen . . .

Unter diesem Motto könnte man die Entwicklung um den "Alten Messplatz" betrachten. Zu Beginn des vorletzten Aktes des Dramas "Wie ich eine Bürgerbeteiligung vor die Wand fahre - Von der Notwendigkeit umfassender Kommunikation" sollten wir einmal Revue passieren lassen, welches die hauptsächlichen Fehler im Umgang mit der Messplatzbebauung waren und sind. Wir müssen aus einer kritischen Analyse für die Zukunft lernen, damit nicht wieder Wünsche und Erwartungen engagierter BürgerInnen enttäuscht werden.

Am Anfang war der Beschluss zur Verlegung des Meßplatzes und das Forschungsvorhaben des Bundesbauministeriums ExWost (Experimenteller Wohnungs- und Städtbau). Die finanzielle Zurückhaltung des Landes machte die sogenannte In-sich-Finanzierung der Neuen Messe erforderlich (Die Verlagerung der Messe an den neuen Standort sollte zu einem Großteil aus den Erlösen des Flächenverkaufs auf dem "Alten Messplatze" finanziert werden.) Eine weitere stadtplanerische Vorgabe war die Ansiedlung von Einkaufsmöglichkeiten für den Freiburger Osten. Mit Mitteln aus dem genannten ExWost-Programm sollte eine innovative Bürgerbeteiligung finanziert werden. Was folgte, war ein vielversprechender Prozeß, in dem Bürgerinnen und Bürger ihren Wünschen freien Lauf lassen durften. Mit der Technik der Zukunftswerkstatt wurden Wünsche und Phantasien zur Neugestaltung des "Alten

"Frauen können sich auch ohne Männer köstlich amüsieren"

Frauenstammtisch
Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee

Gaststätte "Bankepeter"
an jedem 2. Dienstag im Monat;
nächstes Treffen: 10. April 2001
ab 20.00 Uhr.

U.a. berichtet die Journalistin Brigit Klein aus ihrer Arbeit und eine Gruppe stellt eine neue Wohn- und Lebensform für das Alter vor.

Kontaktadresse: Barbara Jochheim, Tel. 3 98 21.

In allen Klassen große Klasse !

Fahrschule Fiek
FR-AM MARTINSTOR
Fischerau 4
FR-STRANDBAD
Steinackerstr. 1
KIRCHZARTEN
Hauptstr. 20
Merzhausen
Oleweg 1

Fragen zum Führerschein - holt Euch Infos zu:
• Normal- und Intensivkursen
• PKW-Führerschein
• Roller- und Motorradführerschein
• FaP Kursen

☎ (0761) 2 49 50

http://www.academy-fahrschulen.de

Messplatzes" entwickelt. Der letzte Schritt - die Realitätsphase nach der Phantasiephase - fehlte allerdings. Aus welchen Gründen auch immer: Bürgermeisterwechsel, Erreichen des finanziellen Rahmens, Ende des Vertrages mit dem Moderationsbüro - blieben die Visionen ohne eine Rückkopplung mit den allgemein anerkannten oben genannten Rahmenbedingungen. Folglich blieben die Erwartungen im Raum stehen und harrten ihrer Umsetzung.

Statt Kommunikation, immer wieder Konfrontation und die Illusion der Beteiligung. Verständlich, dass da viele sagen "Bürgerbeteiligung - das mach ich nicht mehr mit". Das ist die eigentliche Tragödie des Messplatzes. Denn intensive Bürgerbeteiligung ist dringend notwendig und auch zu begrüßen. Der "Alte Messplatz" ist ein trauriges Exempel für schlechte Bürgerbeteiligung, denn ein wichtiger abschließender Teil fehlte dem Moderationsprozess um den Meßplatz, die letzte Phase der Realisierbarkeit. Das ist die Lehre, die alle, die irgend etwas mit Bürgerbeteiligung zu tun haben, ziehen können:

Mache nie eine Bürgerbeteiligung, ohne auf die wirklichen Möglichkeiten der Einflußnahme hinzuweisen.

Die Diskussion der letzten Wochen, nach der Entscheidung des Preisgerichtes zeigt einen weiteren Schwachpunkt und ergibt sich aus dem vorgenannten: Alle, in welcher Art auch immer beteiligten, sprachen und sprechen auch noch immer von der Notwendigkeit der Nachbesserung am gewerblichen Baukörper. Der Vorhaltungen und Verurteilung in dieser Zeit gibt es viele, wenn es um die Notwenigkeit der Nachbesserungen an der "Zigarrenkiste" geht, denn ein jeder und eine jede der/die sich zu diesem Thema geäußert hat, wird von anderen Gedanken geleitet. Versteht der eine unter Nachbesserung die Auflösung des kompakten Baukörpers in zwei oder mehrere Einzelteile oder gar den Verzicht auf das Bauwerk, so sieht ein anderer den Nachbesserungsbedarf im Bereich der Größenordnungen und Zuordnungen der Läden und wieder jemand anderes möchte die Fassade in der Richtung verändern, daß durch Vorsprünge bzw. Zurückweichen des Baukörpers aus der einheitlichen Fluchtlinie eine Veränderung und somit verbesserte Akzeptanz des Baukörpers erreicht wird. Wieder andere begnügen sich mit der schlichten Forderung, die Fassade aus hochwertigen Materialien herzustellen. Und alles ist eine Veränderung gegenüber dem konkret vorliegenden 1. Preis, eine sogenannte Nachbesserung.

Die wohlfeile Forderung nach Nachbesserung kommt bei allen gut an. Bei genauerer Betrachtung der Verhandlungsgrundlagen, und das sind die Beschlüsse des Gemeinderates und die mit den Investoren geschlossenen Verträge, wird deutlich, daß der Spielraum für Nachbesserungen so groß nicht ist. Manche Vorschläge mögen verlockend klingen, jedoch sind sie realistisch betrachtet, wegen der genannten Verhandlungsgrundlagen, nicht umsetzungsfähig. Was auch hier fehlt ist das, was schon in den letzten Jahren hindurch fehlte: Die Feststellung dessen, was machbar ist. Nur bruchstückhaft wird allen klar, daß es ausschließlich um Fassadengestaltung geht.

Was heißt das alles für die Zukunft: Bürgerbeteiligung ja - aber mit klarer Definition dessen, was verhandelbar ist. Meinungsäußerungen zu gewünschten Veränderungen ja - aber bitte konkrete Nennung des Umfangs, der ins Auge gefaßt wird. Keinesfalls sollten wir aus dem Drama "Alter Messplatz" die Lehre ziehen, daß es ja eh alles nichts bringt, sondern es sollten für zukünftige Projekte die oben genannten Anforderungen unbedingt berücksichtigt werden.

Walter Krögner, Stadtrat

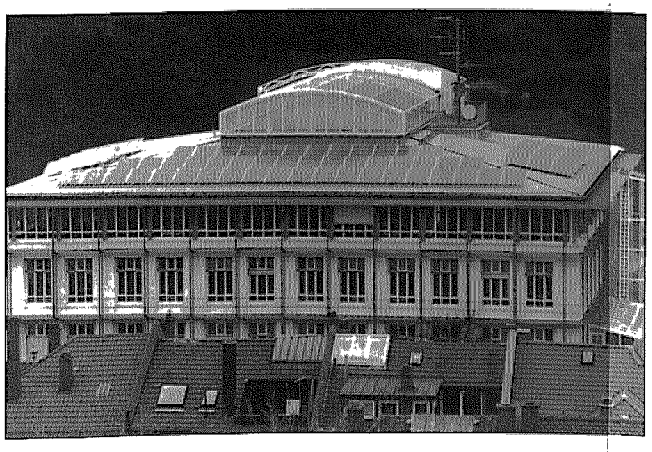
SWR ist erstes "Solar-Funkhaus" in Deutschland

Studioleiter Schrag: "Das SWR Studio Freiburg will Vorbild für andere sein"

Das Südwestrundfunkstudio Freiburg in der Kartäuserstraße ist seit dem vergangenen Monat das erste "Solar-Funkhaus" Deutschlands. Auf dem Dach dieser modernen Sendeanstalt wurde innerhalb kürzester Zeit von der S.A.G. Solarstrom AG ein Solarkraftwerk installiert. Die Modulfläche von rund 240 Quadratmetern liefert ca. 22.000 Kilowattstunden Solarstrom jährlich, ausreichend um 7 Einfamilienhäuser mit Strom zu versorgen. Die Leistung beträgt 24 kWp. "Die Freude über das Solarkraftwerk ist groß. Jetzt wünschen wir uns nur noch, dass andere Funkhäuser mitziehen", so Roland Schrag, Studioleiter des SWR Freiburg. Für Dr. Harald Schützeichel, Vorstand der S.A.G. Solarstrom AG ist das Solarkraftwerk auch ein Zeichen wachsender Bereitschaft öffentlicher Einrichtungen, Position in der Energiefrage zu beziehen.

"Nach dem Dach des Statistischen Landesamtes in Stuttgart ist jetzt ein zweites 'staatliches Dach' Standort für Solarstromerzeugung im großen Maßstab. Diese positive Einstellung und Offenheit war nicht immer so und ist dem besonderen Engagement aller Beteiligten zu verdanken", so Schützeichel.

Der Wunsch des SWR Studio Freiburg zum Solarstandort zu werden, besteht schon länger. Ausschlaggebend für die Umsetzung war letztlich das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), welches die Einspeisung des Solarstroms und dessen Vergütung über 20 Jahre garantiert. "Ein Solarkraftwerk auf einer öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalt ist eine Pionierleistung, die nur dann erfolgreich ist, wenn alle an einem Strang ziehen, von der Rechts- bis zum Technikabteilung", verweisen Schrag und Schützeichel auf die Unterstützung aus Stuttgart. Das Vorhaben war im vergangenen Jahr ins Stocken geraten, weil für alle Beteiligten neue juristische Fragen zu lösen waren. "Wer Wege erstmals beschreitet, muss Fragen lösen, die bisher nicht gestellt werden mussten", verweist Schützeichel auf das Tagesgeschäft in der Solarbranche.



Das Thema Solarenergie ist seit Jahren Programmbestandteil des SWR. Unzählige Sendungen zu Energie- und Verbraucherfragen wurden produziert. "Jetzt folgen den gesendeten Informationen sauber erzeugte Kilowattstunden Solarstrom vom Dach des SWR", freut sich Schrag. In den kommenden Wochen wird das Solarkraftwerk zum Anlass einer Reihe von Informationsbeiträgen über regenerative Energien genommen.

Gebaut und finanziert wurde das Solarkraftwerk von der S.A.G. Solarstrom AG, die das Solarkraftwerk auch betreibt. Der erzeugte Solarstrom wird nach den Richtlinien des EEG ins öffentliche Netz gespeist und mit 99 Pfennig pro Kilowattstunde über einen Zeitraum von 20 Jahren vergütet. *SWR/Red.*

Wer ist das 250. Bürgervereinsmitglied?

Oertel erfreut über wachsende Anmeldungen im Bürgerverein

"Erst vor 9 Monaten haben wir im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten der beiden Wiehremer Bürgervereine das 200ste Mitglied in unserem Bürgerverein willkommen geheißen und jetzt, nur geraume Zeit später, erwarten wir schon das 250ste Mitglied", betont der mit dieser Mitgliederentwicklung überaus zufriedene Vorsitzende Thomas Oertel.

Tatsächlich, der Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee hat einen ungebremsten Zulauf, wie kein anderer in der Stadt, was sicherlich darin begründet liegt, dass er zu den aktivsten zählt und sich außerordentlich engagiert der vielfältigen Anliegen der Bürgerschaft annimmt. Zum anderen ist es aber gerade auch die jüngste Entwicklung in Sachen Messplatzbebauung und nicht zuletzt die Auseinandersetzung um das Quartier vor dem Schwabentor, was viele Bürgerinnen und Bürger veranlasst hat, den Bürgerverein durch ihre Mitgliedschaft zu stärken. "Gerade in den letzten Wochen liegen an manchen Tagen bis zu 5 Anmeldungen im Briefkasten", sagt Oertel. 249 Mitglieder hatte der Bürgerverein Mitte März. Bei der kommenden Hauptversammlung soll nun das 250ste begrüßt werden und Oertel ist sich schon jetzt sicher, dass an diesem 5. April die Zahl 250 längst wieder überschritten ist.

Auswirkungen hat diese Mitgliederentwicklung auch auf die Anzahl der Beisitzerposten, denn mit jeder angefangenen 50er-Zahl muss nach der Satzung ein weiterer Beisitzerposten geschaffen werden.

Red.

Umfangreiche Kanalerneuerung in der Hansjakobstraße

Im Auftrag der Stadt beginnt die Freiburger Energie- und Wasserversorgungs AG (FEW) mit einer umfangreichen Kanalerneuerung in der Hansjakobstraße. In vier Bauabschnitten wird der gut achtzig Jahre alte Mischwasserkanal auf einer Strecke von etwa 1,4 Kilometern erneuert. Bei dieser Baumaßnahme werden insgesamt 872 Millionen Mark in den Grundwasserschutz investiert, denn das alte Kanalrohr ist schadhaft.

4 Bauabschnitte

Die Strecke der Kanalerneuerung in der Hansjakobstraße reicht von der Eggstraße bis zur Stadtbahnendhaltestelle Lassbergstraße und teilt sich in vier Bauabschnitte auf:

Bauabschnitt I: von der Eggstraße bis zur Wilhelm-Dürr-Straße

Bauabschnitt II: Von der Wilhelm-Dürr-Straße zur Hasemannstraße

Bauabschnitt III: Von der Hasemannstraße zur Fritz-Geiges-Straße

Bauabschnitt IV: Von der Fritz-Geiges-Straße zur Lassbergstraße.

Elektro Meßmer
Sternwaldstr. 13, 79102 Freiburg
Tel.: 77 96 7 Fax: 796101
Elektro Meßmer
Die Experten für Ihre Elektroanlagen
* Elektroinstallationen
* Sprech- und Rufanlagen
* Antennenanlagen
* Alarmanlagen
* Telefonanlagen
* Wartung und Service

Haus- u. Wohnungseigentümer, Vermieter
Sie haben Probleme mit Ihrem Haus- oder Grundbesitz, Ärger mit Ihrer Vermietung?
Wir sind täglich für Sie da mit Informationen, Rat u. Unterstützung.
Interessenvertretung seit 1896
Werden auch Sie Mitglied in der größten Vereinigung für Haus-, Wohnungseigentümer u. Vermieter in Südbaden.
Verband Haus & Grund e.V., 79098 Freiburg, Erbprinzenstr. 7
Tel.: 0761/38056-0
Fax: 0761/38056-60

Friedhofsgärtnerei
Blumengeschäft
Grabpflege, Grabneuanlage, Schnittblumen
Pflanzen, Trauerbinderei
Gustav Brenneis
Udo Böttcher
Kunzenweg 1
79117 Freiburg i. Br.
Telefon 0761/65302

Freiburg

FREIBURG 2030

WAS GIBT DER STADT ZUKUNFT?

Freiburg 2030
Was gibt der Stadt Zukunft?

Eine gemeinsame Veranstaltungsreihe
der Freiburger Bürgervereine,
der Lokale Agenda 21
und der Badischen Zeitung

Termine der vierteiligen Veranstaltungsreihe:

3. Thema:

Wohnbedarf/Soziales/Stadtteile

Diskussionsabend im großen Hörsaal der PH in Littenweiler
Freitag, den 18. Mai 19.30 Uhr

4. Thema:

Auswirkungen des Flächennutzungsplans 2010 auf Boden und Klima

Diskussionsabend im Bürgerhaus Zähringen
Freitag, den 29. Juni 19.30 Uhr

Die Abschnitte I und III werden von März bis etwa August 2001 gebaut. Die Bauabschnitte II und IV sind von August 2001 bis etwa Mai 2002 an der Reihe.

Wenig Beeinträchtigungen dank "Microtunneling"

Dank moderner Bautechnik werden Straßenbahn- und Autoverkehr kaum behindert. Die Rohre mit einem Innendurchmesser von 60 Zentimetern bis 1,2 Metern werden im "Micro-Tunneling-Verfahren" - also unterirdisch - eingebaut. Dabei werden die Kanalrohre in einer Baugrube eingesetzt und dann unterirdisch durch Abbau von Erdmaterial und gleichzeitiges Vorpressen der Rohre vorangetrieben.

Dank dieser Bauweise werden viel weniger Behinderungen in der Hansjakobstraße auftreten, als dies bei einer offenen Bauweise der Fall wäre.

Auch die Hausanschlußleitungen werden überwiegend aus den Vorgärten der Grundstücke heraus mit einem unterirdischen Bohrverfahren an den neuen Mischwasserkanal angeschlossen.

Die Kanalerneuerung erfolgt zum jetzigen Zeitpunkt, da die Freiburger Verkehrs AG plant, nach Beendigung der Bauarbeiten zur B 31 den Gleiskörper für die Stadtbahn in der Hansjakobstraße neu zu bauen.

Immer, bevor große Arbeiten an der Straßenoberfläche erfolgen, überprüft die FEW vorsorglich den Zustand der vorhandenen Ver- und Entsorgungsleitungen. Dadurch soll vermieden werden, dass eben frisch geteerte Straßen kurze Zeit später wieder aufgerissen werden, um schadhafte Leitungen zu sanieren.

Bei der Überprüfung des Mischwasserkanals zeigten sich viele Schäden. Durch undichte Stellen besteht die Gefahr, dass Abwasser in den Untergrund versickert und das Grundwasser verunreinigt wird. Die Erneuerung des Kanals dient somit nicht nur dafür, dass das Abwasser der Haushalte sicher und zuverlässig zur Kläranlage fließt, es ist auch ein Stück Grundwasserschutz!

Informationen zu der Kanalbaumaßnahme erhalten Sie bei der Freiburger Energie- und Wasserversorgungs-AG unter der Telefonnummer 2 79 - 21 47.

W.E.ST Fahrschule

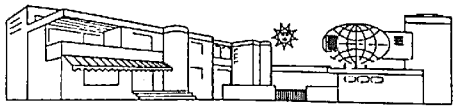
Mit uns sicher zum Führerschein!

Profitieren Sie von unseren günstigen Preisen.

Büro: Mo.–Fr. 11-18 Uhr / Die. + Do. 19-20.30 Uhr

Tel. 07 61 / 6 44 41 - Internet: www.stibal.fahrschulportal.de
Inh. W. E. Stibal - Lindenmattenstraße 40 - 79117 Freiburg

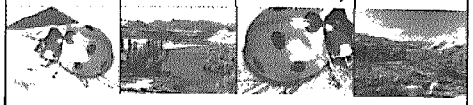
Jalousien ● Markisen ● Rolläden



JALOUSIEN GOCKL GMBH

79110 Freiburg · Böcklerstr. 11 · Tel. 07 61/1 66 45 + 13 10 88

So klein, so groß, so nah, so weit.



Brillen Studio
moderne Brillen
Contactlinsen
Inh. Klaus Ocklenburg
Oberlinden 5
79098 Freiburg
Telefon (0761) 3 49 50

Sofort! VARILUX COMFORT. Das Gleitsichtglas mit Sofort-Schärfe-Garantie.

MEHRER + FÖRSTER
Fernseh- + Hifi Service
schnell · preiswert · pünktlich
Fernseher · Video · Hifi · Autoradios · PC-Monitore
Reparaturen

Geschäft:
Eschholzstr. 32
79106 Freiburg

Telefon: 07 61/27 52 27
www.mehrer-foerster.de

Wir sind ab sofort für Sie da!

PflegePlus
Ihr ambulanter Pflegedienst
Schwarzwaldstraße 161
79102 Freiburg
Telefon 0761-7678522
Telefax 0761-7678523
E-mail: PflegePlus@breisnet-online.de

• Beratung • Pflege • Kultur

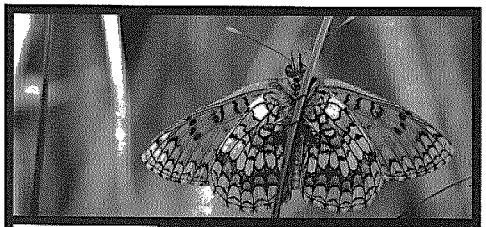
Michael Discher und sein Mitarbeiterteam
freuen sich auf Ihren Anruf.
Bitte beachten Sie unsere Veranstaltungsangebote.

GAGGSTATTER
Drucksachen-Schnelldienst
DTP-Satz · Buch- und Offsetdruck · Digitaldruck
Weiterverarbeitung · Stempelherstellung · Fahrzeugbeschriftungen
Schwendistrasse 8a · 79102 Freiburg · Tel. 07 61 / 3 06 80 · Fax 2 43 39
e-Mail: gaggstatter@t-online.de · Internet: www.gaggstatter.de

Ihr Spezialist für Fenster im Altbau

fentec
FENSTER + TÜREN GMBH

Nägeleseestr. 24 · 79102 Freiburg
Telefon 0761 / 45 50 40 · Fax 45 50 444
eMail: info@fentec.de



Altbausanierung
Bautrockenlegung
Betonsanierung
Dachgeschoßausbau
Denkmalschutz
Erweiterungsbauten
Hausreparaturen
Neubau / Umbau
Restaurierung
Schlüsselfertigbau
Schwammbeseitigung
Umweltschutz

Vom Abstellraum zum Lebensraum

Machen Sie aus Ihren Abstellräumen lichte Lebensräume!
Für Freizeit, Fitness und Beruf - Kellersanierungen von den Bauexperten bringen Ihnen mehr als sie kosten.

Sie werden Augen machen, zu was sich Ihre Abstellkammer entpuppen kann.

Fragen Sie die Bauexperten.

Hopp+Hofmann
HOCH - TIEF - STAHLBETONBAU GMBH
79100 Freiburg · Oltmannsstr. 11
Tel. 0761/40107-0 · Fax 40107-99

DIE STADT FREIBURG INFORMIERT:

Dreisam-Frühjahrs-putzete am 31.03.2001

Zum Jahr der Freiwilligen 2001 hat das Gartenamt ein besonderes Programm erstellt. Unter anderem ist eine "Dreisamuferputzete" für interessierte Bürgerinnen und Bürger vorgesehen.

Treffpunkt ist für alle interessierten Helferinnen und Helfer am 31. März um 10 Uhr die Ochsenbrücke. Das Gartenamt unterstützt die Aktion, verteilt Abfallsäcke und Greifzangen. Als Abschluß um ca. 12 Uhr findet für alle Teilnehmer ein kleiner Umtrunk in der Unterkunft des Gartenamtes (Tiefgarage des Deutsch-Französischen Gymnasiums) statt.

Ansprechpartner: H. Rehbein, Gartenamt, Telefon 201-6521.

Altenhilfe unter der Lupe:

Freiburg nimmt an Bundes-Forschungsprojekt teil

Freiburg, München und Quedlinburg sind nach Auskunft des Seniorenbüros die Modellkommunen, deren Altenhilfestrukturen im Rahmen eines auf zweieinhalb Jahre angelegten Forschungsprojekts jetzt wissenschaftlich untersucht werden sollen. "Wirkungsorientierte Steuerung sozialer Dienstleistungen in der Altenhilfe (WISA)", so der Titel des Vorhabens, ist Teil des von der Bundesregierung initiierten Modellprogramms "Altenhilfestrukturen der Zukunft" und wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

An der Informationsveranstaltung zu dem im Sommer 2000 begonnenen Forschungsprojekt nahmen über 60 Teilnehmer/innen aus allen Bereichen der Altenhilfe, der Medizin sowie Vertreter der Kranken- und Pflegekassen teil. Das Untersuchungsergebnis liegt voraussichtlich Anfang 2003 vor.

Ziel des von einem Münchner Institut durchgeführten Projekts ist es vor allem, am Beispiel selbständiger Lebensführung im Alter übertragbare Verfahrensweisen und Qualitätsstandards für die Altenhilfe und die Sozialarbeit in der Kommune zu entwickeln, um sie als Steuerungsinstrumente einsetzen zu können.

Die Altenhilfe hat in den drei für die Untersuchung ausgewählten Kommunen unterschiedliche Bedingungen und Schwerpunkte. Gemeinsam ist allen drei Kommunen jedoch die hohe Bedeutung, die sie der häuslichen Pflege beziehungsweise dem qualifizierten Übergang vom Zuhause in die stationäre Pflege zumessen. Dabei unterliegt das im Pflegeversicherungsgesetz formulierte Prinzip "ambulant vor stationär" in der Praxis unterschiedlichen Steuerungsmöglichkeiten.

Untersucht werden soll daher beispielsweise, ob Informations- und Präventionsmöglichkeiten sowie Unterstützungsangebote in den einzelnen Kommunen Senioren und ihren Angehörigen aber auch Institutionen bekannt sind und von ihnen genutzt werden. Auch das Leistungsspektrum ambulanter Dienste kommt unter die Lupe: Wo kann es verbessert werden, und wo liegen möglicherweise Grenzen für häusliche Versorgung und Pflege? Ebenso geht es darum, Entscheidungsprozesse zu durchleuchten, die zwischen der Versorgung zu Hause und stationärer Pflege liegen. Und schließlich geht es in der anstehenden Untersuchung darum, derzeit praktizierte Steuerungsprozesse transparent zu machen und gegebenenfalls mit Blick auf das Ziel "ambulant vor stationär" Alternativen zu entwickeln.

Politik und Kultur:

Deutsch-Französisches Gipfeltreffen am 12.

Deutsch-Französisches Jazzfest vom 8. bis 12. Juni

Oberbürgermeister Böhme: Außergewöhnliches Zusammentreffen deutscher und französischer Jazz-Stars!

Am 12. Juni 2001 treffen sich Bundeskanzler Gerhard Schröder und Staatspräsident Jacques Chirac in Freiburg zum Deutsch-Französischen Gipfel. Das kulturelle Gegengewicht zu den politischen Gesprächen bildet "Le Gipfel du Jazz" - ein Deutsch-Französisches Jazzfest vom 8. bis 12. Juni, bei dem alle vertreten sind, die in den vergangenen Jahren in den Jazz-Beziehungen beider Länder eine Rolle spielen und gespielt haben.

Als außergewöhnliches Zusammentreffen deutscher und französischer Jazz-Stars bezeichnete Oberbürgermeister Rolf Böhme das Vorhaben gegenüber der Presse. Das städtische Kulturamt veranstaltet "Le Gipfel" in Zusammenarbeit mit der Freiburger Jazzszene, dem Institut Français und dem Südwestrundfunk. Die Auswahl der Gruppen aus dem Elsass übernimmt die Vereinigung "Jazz à Mulhouse".

"Le Gipfel" steht für eine Beziehung, die es seit vielen Jahren gibt. Sie wird verkörpert durch eng miteinander verbundene **Stars beider Länder.** So treffen Richard Galliano, der das Akkordeon für den Jazz entdeckt hat, der Klarinettist Michel Portal, der Bass-Virtuose Renaud Garcia-Fons oder der Klarinettist Louis Sclavis in Freiburg auf frankophile Jazzer wie Joachim Kühn, Michael Riessler, Dieter Ilg oder Christof Lauer.

Deutsche Blasmusik und französische Avantgarde wachsen zusammen, wenn der französische Tubist Michel Godard eigene Stücke mit einer All-Star-Formation der Freiburger Musikvereine einstudiert und mit ihnen auftritt. Prominente Solisten wie Wolfgang Haffner, Christof Lauer, Laura Bsiri und Anne Whitehead nehmen an dem Experiment teil, deutsche Blasmusiktradition mit Jazz zu verbinden (Musikhochschule am Dienstag, 12. Juni, 20.30 Uhr). Extra für "Le Gipfel" stellt die Jazz & Rockschule Freiburg eine **Big-Band mit Jugendlichen aus Freiburg und aus französischen Jazzschulen** zusammen (Colombipark am Samstag, 9. Juni, 11 Uhr, Stadtgarten am Sonntag, 10. Juni, 14 Uhr).

Das Treffen mündet in ein **Jazz-Volksfest "L'Ile du Jazz" am 11. Juni, dem Vorabend des politischen Gipfeltreffens,** auf der "Insel" in der historischen Altstadt. Hier gibt es ab 18 Uhr "Plein-Air-Konzerte" deutscher und französischer Gruppen. Nahezu die gesamte Freiburger Jazzszene spielt an diesem Abend auf Bühnen, Plätzen und in Innenhöfen. Auch Gruppen aus Mulhouse sind dabei. **Höhepunkt des Festivals ist das Konzert von "Renaud Garcia-Fons Oriental Bass"** um 22 Uhr auf dem Augustinerplatz. Fortgesetzt wird das Fest nach Mitternacht im Jazzhaus mit einer Session aller Freiburger und französischen Gruppen bis in den frühen Morgen.

Schauplatz von "Le Gipfel du Jazz" ist die gesamte Innenstadt mit ihren Parks, Plätzen und romantischen Innenhöfen (Colombipark, Stadtgarten, Augustinerplatz, Gerberau, Museum für Neue Kunst). Außerdem finden Konzerte an innenstadtnahen Orten statt, die fester Bestandteil des Freiburger Musiklebens sind: Jazzhaus, Musikhochschule und Waldsee-Restaurant.

Der Südwestrundfunk schneidet viele Konzerte von "Le Gipfel" mit und sendet sie später.

Weitere Informationen gibt das Kulturamt, Johannes Rühl, Münsterplatz 30, 79098 Freiburg, Telefon 0761/201-2105, Fax-2199, e-mail ruehl@stadt.freiburg.de.

LESERBRIEFE

Mit verschiedenen Gefahrenstellen in der Kartäuserstraße setzt sich ein Leserbriefschreiber, Bezug nehmend auf die in der letzten Ausgabe des BÜRGERBLATTS erschienenen "Brennpunkte einer Straße", auseinander und macht hierzu verschiedene Vorschläge einer Besserung.

Die Kartäuserstraße ist eine Wohnstraße. Leider wird sie jedoch von vielen Pendlern als Umgehung für die B 31 genutzt. Dies ist verständlich, da die gerade Straßenführung und die fehlenden Ampeln ein schnelleres Durchkommen ermöglichen. In den Prognosen für das Verkehrsaufkommen nach Eröffnung der B 31 neu wird auch von 14.000 Kraftfahrzeugen am Tag ausgegangen; eindeutig zu viel für eine Wohnstraße. Jetzt ist das Versprechen der Politiker einzufordern, die den Freiburgern eine Verbesserung der Verkehrssituation durch die B 31 neu versprochen haben. Eine Erschwerung der Durchfahrt durch die Kartäuserstraße und Absenkung des Geschwindigkeitsniveaus muss parallel zur Eröffnung der B 31 neu erfolgen. Damit würden die auch im BÜRGERBLATT aufgezeigten Gefahrenstellen entschärft.

Gefahrenstelle Kreuzung Leo-Wohleb-Straße, Garagenausfahrt und Ecke Mühlenstraße:

Der Radweg auf dem südlichen Bürgersteig der Kartäuserstraße ist aufzuheben und durch einen Radstreifen auf der Fahrbahn zu ersetzen. Dazu wird die Abbiegespur auf der Kartäuserstraße aufgehoben. Damit würde die unübersichtliche Situation im Bereich zwischen Leo-Wohleb- und Mühlenstraße deutlich verbessert: Insbesondere der Wechsel der vielen Radfahrer von der Fahrbahn auf den Bordsteinradweg und zurück erschwert ortsunkundigen Autofahrern den Überblick.

Gefahrenstelle Jugendherberge:

Hier sollte mit wechselseitigen Fahrbahnverengungen das Geschwindigkeitsniveau abgesenkt und die Durchfahrt begrenzt werden. Durch die einspurigen Fahrbahnen ließe sich obendrein der im BÜRGERBLATT angemahnte Fußweg leichter und kostengünstiger realisieren.

Gefahrenstelle Kreuzung Kartäuserstraße/Fabrikstraße:

Hier besteht oft Unklarheit über die Vorfahrtsregelung. Durch einen Teilumbau der Kreuzung und Fahrbahnverengung im Bereich des Fußgängerüberwegs bei der Michaelisschule würde die Nebenstraßenregelung der Kartäuserstraße baulich verdeutlicht, der Fußgängerüberweg in den Sichtbereich der Autofahrer gelenkt und das Geschwindigkeitsniveau herabgesenkt.

Im Bereich zwischen Fabrikstraße und Sandfangweg sollte das Geschwindigkeitsniveau auf den geraden Straßenabschnitten durch wechselseitige Parkierung auf der Fahrbahn gesenkt werden.

Eberhard Mayer

0800-1110111
TELEFON
SEELSORGE
FREIBURG

BERATUNG

Die Psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle (PSB) in der Oberau 23 informiert

Die PSB Oberau 23 ist eine Einrichtung für Menschen mit Suchtproblemen sowie deren Angehörige. Im Jahr 2000 suchten 493 Personen bei uns Rat und Hilfe. Davon waren 330 Personen mehrfach zu Beratungs- oder Behandlungsgesprächen in der Oberau. Insgesamt führten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 2466 Einzelsitzungen durch. Zudem gab es 1247 Gruppenteilnahmen (Erläuterung: nehmen an einer Gruppensitzung 8 Personen teil, wird dies statitisch mit 8 Gruppenteilnahmen gezählt). Darüber hinaus fanden in den Bereichen Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit 70 Veranstaltungen statt. Darin sind auch die Teilnahmen an verschiedenen Arbeitskreisen in- und außerhalb Freiburgs enthalten. In zwei Betreuten Wohngemeinschaften lebten im Anschluß an eine stationäre Entwöhnungsbehandlung in einer Fachklinik insgesamt 27 Erwachsene und 2 Kinder übergangsweise in der Oberau 23, um sich vor dem Start in ein alkohol- und drogenfreies Leben weiter zu stabilisieren. Die 27 Erwachsenen sind in der Statistik eingerechnet.

Zu den 330 Personen, die mehrfach zu Beratungs- und Behandlungsgesprächen kamen, können wir weitere Aussagen machen:

Viele Hilfesuchende gaben an, gleichzeitig mit mehreren Suchtmitteln Schwierigkeiten zu haben. Am häufigsten wurde Alkohol genannt, vor Cannabis, Opioide (z.B. Heroin), Kokain, Halluzinogene (z.B. LSD) sowie Stimulantien (z.B. Amphetamine und Ecstasy). Besonders bei den Halluzino-

genen und den Stimulantien ist im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung zu beobachten. Zur Klientel gehörten u.a. auch eine geringe Zahl pathologischer Spieler.

170 Klienten aus dem genannten Personenkreis haben insgesamt 316 Kinder. 88 dieser Klienten leben mit 152 Kindern in einem gemeinsamen Haushalt. 211 Klienten haben einen Partner.

Neben dem Suchtmittelkonsum nannten die Klienten als weitere Problemfelder ursächlich oder als Folgeerscheinung des Konsums ihre Beziehungen mit Angehörigen, ihre Partnerschaft, existentielle finanzielle Probleme, psychische Probleme, psychosomatische Beschwerden, suchtmittelbedingte Folgeerkrankungen, Gewalterfahrungen und sonstige Probleme, wie z.B. Arbeitslosigkeit.

Bemerkenswert sind auch folgende Beobachtungen: 21 % der Klienten haben einen Partner mit Suchtproblemen, 19 % haben mindestens einen Elternteil mit Suchtproblemen. Aus dem Kreis der 330 befragten Personen haben 10 % Geschwister mit Suchtproblemen und 4 % haben Kinder mit Suchtproblemen.

Die Tatsache, daß 19 % unserer Klienten und Klientinnen im Elternhaus Suchtproblematik erlebten, zeigt auf, welches Risiko Kinder von Suchtkranken haben, später selbst süchtig zu werden. Die der PSB Oberau angeschlossene Einrichtung MAKS (Modellprojekt Arbeit mit Kindern von Suchtkranken und schwangeren Suchtkranken in der Kartäuserstr. 77, Telefon 3 32 16) versucht, dieser Gefährdung entgegenzuwirken. Die als zusätzlich genannten Problemfelder machen darüber hinaus deutlich, daß Sucht immer in Verbindung mit dem sozialen Umfeld gesehen werden muß neben den individuellen psychischen Faktoren und den Auswirkungen im gesundheitlichen Bereich. Auch die Angehörigen von Suchtkranken erleben oft über Jahre hinweg viel Leid und stehen meist der Problematik hilflos gegenüber. Deswegen ist es uns in der PSB Oberau ein besonderes Anliegen, für die Angehörigen Ansprechpartner zu sein. Zum sozialen Bereich gehören außer dem Beziehungsaspekt beispielsweise auch Verlust von Arbeitsplatz, Verlust von Führerschein, Straffälligkeit, Verschuldung etc..

Die PSB Oberau 23 (Telefon 20 76 20) versucht der Vielschichtigkeit der Problematik mit einer breiten Palette verschiedener Angebote gerecht zu werden. Diese Angebote werden wir im Bürgerblatt noch ausführlicher darstellen und auch zu Fragen der Sucht informieren.

Thomas Hodel,
Leiter der Einrichtung

KIRCHEN
GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN

Psychosoziale Beratung und Behandlung für Suchtkranke und Angehörige

Arbeitsgemeinschaft für Gefährdetenhilfe und Jugendschutz in der Erzdiözese Freiburg e.V., Oberau 23, 79102 Freiburg, Tel. 07 61 / 20 76 20

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 09.00-12.00 Uhr
Mo.-Fr. 14.00-16.00 Uhr
Di. + Do. 14.00-18.00 Uhr

Pfarrei Maria Hilf

Werktagsgottesdienste in Maria Hilf:
Montag um 18.30 Uhr Wortgottesdienst; Mittwoch um 09.00 Uhr (1. Mittwoch des Monats Laudes) - Freitag um 18.30 Uhr

Gottesdienste im April:

Samstag, 31.03.2001, 18.30 Uhr
Eucharistie am Vorabend

Sonntag, 01.04.2001, 11.00 Uhr
Eucharistiefeier- Misereorkollekte

Samstag, 07.04.2001, 18.30 Uhr
Eucharistie am Vorabend mit Palmweihe

Sonntag, 08.04.2001, 11.00 Uhr
Eucharistiefeier - Familiengottesdienst zu Palmsonntag - die Kinder bringen ihre festlich geschmückten Palmen mit
19.00 Uhr Bußgottesdienst

Karwoche und Ostern:

Montag, 09.04.2001, 19.30 Uhr
Wortgottesdienst

Dienstag, 10.04.2001, 19.30 Uhr
Wortgottesdienst

Mittwoch, 11.04.2001, 19.30 Uhr
Trauermette

Gründonnerstag, 12.04.2001, 19.30 Uhr
Abendmahlsamt, anschließend Gebetswache bis 23.00 Uhr

Karfreitag, 13.04.2001,10.00 Uhr
Kreuzweg der Kinder
15.00 Uhr Karfreitagsliturgie

Karsamstag, 14.04.2001, 21.00 Uhr
Feier der Osternacht, anschließend Agapefeier im Saal

Ostersonntag, 15.04.2001, 10.00 Uhr
Feierliches Osterhochamt
19.00 Uhr Ostervesper

Ostermontag, 16.04.2001, 11.00 Uhr
Familiengottesdienst, anschließend Ostereiersuchen

Samstag, 21.04.2001, 18.30 Uhr
Eucharistie am Vorabend

Sonntag, 22.04.2001, 11.00 Uhr
Eucharistiefeier

Samstag, 28.04.2001, 18.30 Uhr
Eucharistie am Vorabend

Sonntag, 29.04.2001, 10.00 Uhr
Feierlicher Erstkommuniongottesdienst
18.30 Uhr Dankandacht der Erstkommunikanten

Termine und Veranstaltungen:

Mittwoch, 11.04.2001, 15.00 Uhr
Seniorentreff im Hortzimmer

Mittwoch, 18.04.2001, 19.00 Uhr
Amalgam- und Wohngiftgruppe im Kl. Gemeinderaum

Mittwoch, 25.04.2001, 15.00 Uhr
Seniorentreff im Hortzimmer

Donnerstag, 26.04.2001, 20.00 Uhr
Offene Volkstanzgruppe im Saal

Freitag, 27.04.2001, 15.00 Uhr
Osterkinderfete der KJG im Kl. Gemeinderaum

Montag, 30.04.2001, 20.00 Uhr
Tanz in den Mai der Waldseematrosen im Saal

Kath. Pfarramt Hl. Dreifaltigkeit

Jahnstraße 29 - Tel. 0761/71157

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen:
9.30 Uhr Eucharistiefeier der Gemeinde

Gottesdienste an Werktagen
(jeweils in der Seitenkapelle):
montags 18.30 Uhr Wortgottesdienst
dienstags 7.30 Uhr Laudes
8.00 Uhr Eucharistiefeier
18.15 ZEN-Meditation in St. Carolus, Anmeldung bei B. Stappel, Tel. 67566
donnerstags 18.45 Uhr Rosenkranz
19.15 Uhr Eucharistiefeier

Besonders gestaltete Gottesdienste und Veranstaltungen:

Sonntag, 1.4., 9.30 Uhr
Kinder- und Jugendgottesdienst

Sonntag, 1.4., 16.00 Uhr
Besinnungsnachmittag für die Gemeinde

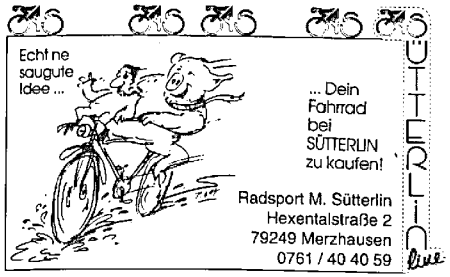
Mittwoch, 4.4., 15.00 Uhr
Seniorennachmittag: Kreuzweg in der Kirche, anschließend Beisammensein im Pfarrsaal

Freitag, 6.4., 19.00 Uhr
Catarina - Abend. Thema: "Das Leiden der Welt" - Christus in Opfern und Tätern

Samstag, 7.4., 15.00 Uhr
Begegnungsnachmittag mit jungen Familien im Pfarrsaal (Palmenbinden, Basteln, Spiele, Kaffee und Kuchen)

Sonntag, 8.4., 9.30 Uhr
FAMILIENGOTTESDIENST
19.00 Uhr BUSSFEIER in Maria Hilf

Montag, 9.4., 20.00 Uhr
Literaturkreis



Elektro
Max Löffler
Inhaber: Gerhard Sandfort
Elektroinstallationen,
Elektro- und Haushaltsgeräte
Kundendienst für Elektrogeräte
Littenweilerstr. 6
79117 Freiburg-Littenweiler
Tel: (07 61) 67 11 5
Fax: (07 61) 6 57 84

Gute Küchen müssen nicht teuer sein ...
... aber mindestens so gut, wie Sie leben wollen
DIE KÜCHE
Jürgen Boehlkau • Wallstraße 12-14a • 79098 Freiburg
Tel. 0761/23545 • www.diekueche.com • Kundenparkplätze

Omnibus Gunzlé

Henri Rousseau (Tübingen) inkl. Führung	**M1. 02.04.**	**45,- DM**
Dordogne (Botanik und Kultur)	**07.-13.05.**	**900,- DM**
TROJA Kunstfahrt Stuttgart inkl. Führung	**Fr. 18.05.**	**60,- DM**
Pyrénées Roussillon	**25.-31.05.**	**998,- DM**
Lyon – Die schöne Unbekannte	**22.-24.06.**	**395,- DM**
Harz (Goslar, Wernigerode, Quedlinburg)	**30.07.-04.08.**	**725,- DM**

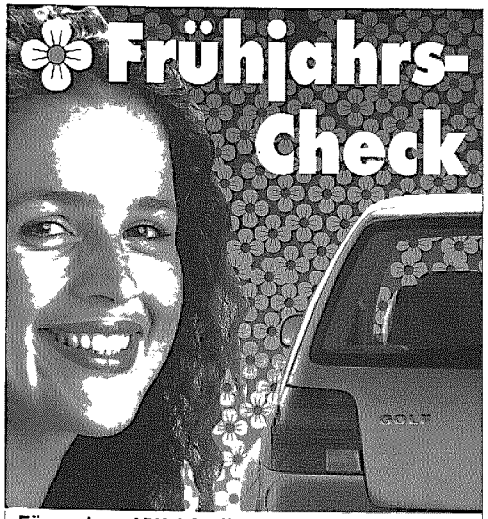
Am Untergrün 2 - 79232 March - Tel. 0 76 65 / 10 41

Ihnen machen wir schöne Augen!

Sehen und gesehen werden mit Brillen und Kontaktlinsen von

aha

Augenoptik Hartmann
Schusterstraße 30-32 · 79098 Freiburg
Telefon 0761-3 04 03 · Telefax 0761-28 32 47



Für meinen VW / Audi
jetzt Neu!
nur DM 18,90

Wir überprüfen für Ihre Sicherheit:
✔ Auspuff ✔ Reifen ✔ Achsmanschetten ✔ Stoßdämpfer
✔ Motorölstand ✔ Spur ✔ Bremsen ✔ Scheibenwischer

Auto Kallinich
Schwarzwaldstraße 42 – 44, 79117 Freiburg
Tel. 07 61 / 3 16 31
Kommen Sie jetzt und Ihr Auto ist wieder fit!

jahn-apotheke

Apotheker Wolfgang Vivell
Schwarzwaldstraße 146 • 79102 Freiburg/Brsg. • Telefon (07 61) 70 39 20

Mittwoch-Nachmittag geöffnet

◆ HAUSSPEZIALITÄTEN

P PARKPLATZ vor der Apotheke

Wir wünschen unseren Kunden ein schönes Osterfest

Apotheken-Nachtdienstplan

an Wochenenden und Feiertagen im April 2001

Datum	Tag	Apotheke	Anschrift	Telefon
01.	So.	Brunnen-Apotheke	Bertoldstraße 8	3 29 99
		Katharinen-Apotheke	Meraner Weg 1	49 15 15
07.	Sa.	Sonnen-Apotheke	Günterstalstraße 5	7 19 22
		St. Barbara-Apotheke	Lindenmattenstraße 40	61 12 60
08.	So.	Lederle-Apotheke	Guntramstraße 17	28 88 70
		Sundgau-Apotheke	Sundgauallee 55	8 58 89
13.	Karfreitag	Engel-Apotheke	Herrenstraße 5	3 45 65
		Marien-Apotheke	Carl-Kistner-Straße 50	49 47 11
14.	Sa.	Oberlinden-Apotheke	Oberlinden 10	3 38 25
		Bundschuh-Apotheke	Moosmattenstraße 5 (Kappel)	6 29 22
15.	So.	Karls-Apotheke	Leopoldring 5	3 44 22
		Falken-Apotheke	Sonnenbergstraße 1	6 52 80
16.	Ostermontag	Hof-Apotheke	Kaiser-Joseph-Straße 179	3 98 29
		St. Georgs-Apotheke	Andreas-Hofer-Straße 73	4 26 10
21.	Sa.	Schelkes-Apotheke	Kaiser-Joseph-Straße 214	2 52 32
		Komtur-Apotheke	Zähringer Straße 23	50 42 30
22.	So.	Glocken-Apotheke	Schusterstraße 5	3 64 69
		Rats-Apotheke, Gundelfingen,	Feldbergstraße 7	58 38 98
28.	Sa.	Hubertus-Apotheke	Rotteckring 4	3 45 00
		Jahn-Apotheke	Schwarzwaldstraße 146	70 39 20
29.	So.	Wiehre-Apotheke	Schwarzwaldstraße 67	3 39 15
		Bernlapp-Apotheke	Reutebachgasse 2	5 38 27
		Frida-Apotheke	Ferdinand-Weiß-Straße 119	28 62 77

Ärztliche Notfallpraxis: Robert-Koch-Straße 1, Tel. 8 09 98 00
Sprechzeit: Mo, Di, Do 20.00–08.00 Uhr, Mi + Fr 15.00–08.00 Uhr, Sa, So + Feiertage 08.00 –08.00 Uhr

Zahnärztlicher Notfalldienst: Telefon 8 85 08 - 3

Vergiftungs-Informationszentrale der Kliniken der Universität, Hugstetter Straße 55, Telefon 2 70 43

Lösungen für hohe Ansprüche

HELD FENSTER

Joseph Held KG · Fensterwerk
Kunzenweg 32 · 79117 Freiburg
Telefon (07 61) 6 30 61-62
Telefax (07 61) 6 31 26

Gütezeichen RAL Holz-Aluminiumfenster

Gründonnerstag, 12.4., 20.00 Uhr
Gründonnerstagsgottesdienst, anschl. Gebetsnacht bis 6.00 Uhr

Karfreitag, 13.4., 15.00 Uhr
Karfreitagsliturgie
17.00 Uhr Karfreitagsliturgie für Kinder

Samstag, 14.4., 7.30 Uhr
Trauermette

Ostersonntag, 15.4., 5.30 Uhr
Gemeinsame Osternachtsfeier mit der Friedensgemeinde, anschließend Osterfrühstück
9.30 Uhr Eucharistiefeier in St. Carolus

Ostermontag, 16.4., 9.30 Uhr
FAMILIENGOTTESDIENST

Mittwoch, 18.4., 15.00 Uhr
Seniorennachmittag: Thema: Heilpflanzen - Schwerpunkt Husten. Was steckt dahinter - was kann man tun? Vortrag von Herrn Apotheker Dr. Egbert Meyer-Buchtela

Weißer Sonntag, 22.4., 10.00 Uhr
Feierliche Kommunion

Montag, 23.4., 20.00 Uhr
PGR-Sitzung

Ev. Pfarramt der Friedensgemeinde

Hirzbergstr. 1 a, 79102 Freiburg, Tel. 07 61 / 3 26 70

Gottesdienste und Veranstaltungen im Monat April 2001

Sonntag, 1. April 2001
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Konfirmation II/Pfrn. Renner gleichzeitig Kindergottesdienst

Sonntag, 8. April 2001
10.00 Uhr Gottesdienst/Pfvk. Wild
11.15 Uhr Gottesdienst für Groß und Klein

Gründonnerstag, 12. April 2001
16.00 Uhr Gottesdienst im Johannisheim
19.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl/ Prälatin Arnold

Karfreitag, 13. April 2001
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl/ Pfrn.Renner

Ostersonntag, 15. April 2001
5.30 Uhr Ökumenische Osternacht in Hl. Dreifaltigkeit
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl/ Pfvk. Wild

Ostermontag, 16. April 2001
10.00 Uhr Gottesdienst/Pfrn. Renner

Mittwoch, 18. April 2001
16.00 Uhr Gottesdienst im Emmi-Seeh-Heim

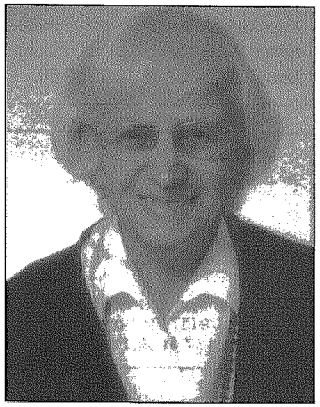
Sonntag, 22. April 2001
10.00 Uhr Gottesdienst/Pfr. Graf

Dienstag, 24. April 2001
18.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl im Wohnstift/Heizmann

Sonntag, 29. April 2001
10.00 Uhr Gottesdienst/Pfvk. Wild gleichzeitig Kindergottesdienst

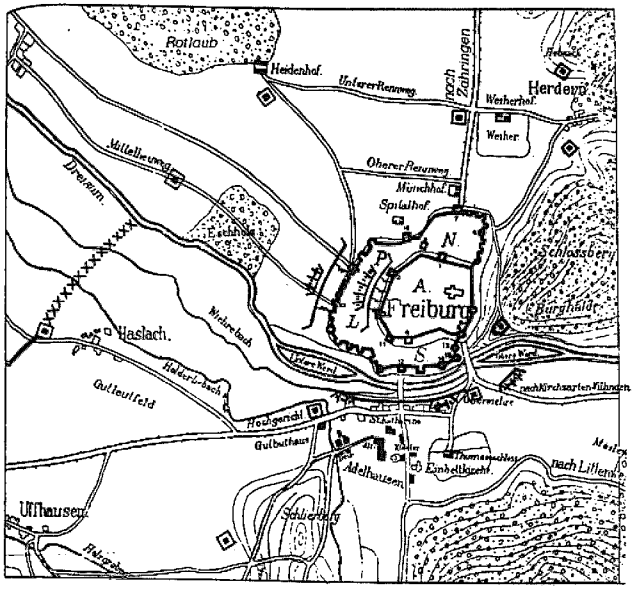
Gabriele Fahr: eine Kennerin der Wiehre

Hauptthema am letzten Frauenstammtisch war ein interessanter Vortrag der Altfreiburgerin Gabriele Fahr zur Geschichte unseres Stadtteils. Frau Fahr ist geboren und aufgewachsen in der Zasiusstraße, so dass die Wiehre ihr seit über 70 Jahren vertraute Heimat ist. In ihren Vortrag flocht sie auch persönliche Erinnerungen ein, die neben dem geschichtlichen Aspekt so interessant waren, dass wir uns entschlossen haben, sie in dieser und in den nächsten zwei Ausgaben des BÜRGERBLATT abzudrucken.



Die Geschichte der Wiehre
von Gabriele Fahr

Lange Zeit vor der Gründung Freiburgs gab es bereits die Dörfer Wiehre und Adelhausen. Bereits im Jahr 790, also zur Zeit Karls des Großen, werden ihre Namen in allen Klosterurkunden genannt, ebenso wieder 1008, sowohl in einer Urkunde Kaiser Heinrichs II., wie auch in einer Chronik des Klosters St. Gallen. Die Wiehre erstreckte sich längs des südlichen Dreisamufers von der Haslacher Gemarkung im Westen bis zum Ebneter Bann, etwa in Höhe des Gasthauses Schiff.



A = Altstadt
N = Neuburg oder Johanniter-Vorstadt
P. = Prediger-
L. = Lehener
S. = Schnecken-
} Vorstadt
1 = Christophelsthor
2 = Predigerthor
3 = Lehenerthor
4 = Martinsthor
5 = Obere Thor
6 = Johanniterthurm
7 = Münchsthor
8 = Balzenthörlein
9 = Biggenrüterthor
10 = Petersthor
11 = Grünlinsthor
12 = Schneckenthor
13 = Gerberthörlein
14 = Wasserthurm
15 = Pulverthurm
16 = Gerberthor
= Baierische Schanzen
} = Laufgräben
XXXX = Verhaue
= Approchen
= Stadtthor
= Mauer mit Halbthurm
= Rundthurm
= Batterie

Krankengymnastin sucht helle, ruhige **2-ZW** mit Balkon in Freiburg, kein EG. **Tel. 07 61 / 2 92 12 66.**

Haus Fleig
Nichtraucher Pension
Hansjakobstraße 58,
79117 Freiburg
Tel. 07 61 / 7 41 50, Fax: 7 41 75

Der Name Wiehre wird in österreichischen Akten " Worin" geschrieben, später heißt der Ort auch "Withraha" (Die Silbe "aha" in Ortsnamen bedeutet Wasser.), Wuori und Wühre (= Wehr oder Damm). Doch stets ist damit ein ausgedehnter Geländestreifen längs eines Flusses bezeichnet. Die Wiehre war eine Streusiedlung mit einzelnen Bauerngehöften, von großem Wasserreichtum, auch reich an Sumpfwiesen.

Das Dorf Wiehre bestand schon im Mittelalter aus Oberwiehre, an der heutigen Schwabentorbrücke, und aus Unterwiehre, an der Kronen- und Schwimmbadstraße, wo auch das Frauenkloster St. Katharina lag. Eine eigene Kirche besaß das Dorf Wiehre nicht. Es gehörte zu der uralten Pfarrei " St. Einbetten", dessen Kirchlein in Alt-Adelhausen stand, ungefähr bei der Straßenkreuzung Günterstal-, Loretto- und Urachstraße.

Der Name "Einbetten" ist volkstümlich zu erklären. "Einbeth" ist ursprünglich eine Erdgöttin (neben Wilbeth, der Sonnen- und Borbeth, der Wassergöttin). Frühchristliche Missionare waren klug genug, den Menschen beliebte und verehrte Orte und Gestalten zu belassen und diese, ab- und umgewandelt, mit neuem Sinn, in die christliche Religion zu übernehmen. Zur Gemeinde "St. Einbetten" gehörte damals das ganze Bohrertal, die Höfe von Horben bis zum Schauinsland. Das Dorf Alt-Adelhausen besaß ein kleines Schloss und ein bedeutendes Kloster. Das Schloss war eine kleine Wasserburg mit einem festen Turm und trug den Namen "Thurnseeschloss" nach dem Adelsgeschlecht der Thurner. Es lag zwischen dem alten Wiehrebahnhof und dem Sternwaldeck. Der Wassergraben wurde im Laufe der Zeit aufgefüllt und von den festen Mauern blieb in zahlreichen Kriegen kein Stein auf dem andern. Im Namen "Thurnseestraße" ist dieses Schloss der Vergessenheit entrissen. Das Kloster des Dorfes Adelhausen stand am heutigen Annaplatz und war eine Niederlassung der Dominikanerinnen. Kurze Zeit besand sogar längs der heutigen Goethestraße eine vierte Ansiedlung: Neu-Adelhausen.

KULTUR

Wenn's Münster sich im Bächle spiegelt...

eine Stadt(teil)verführung der besonderen Art für Einheimische, Hängengebliebene, An-, Ab- und Zugereiste. Birgit Koch und Martin Schley unterhalten sich heute über den Wiehrebahnhof, die große Dampflock und über "Elefantenknödel".

Birgit: Guckemal, die Gruppe an dem Tisch dahinte, des isch e Fahrlehrer mit seine Schüler. Was meinsch, habe die's gschafft oder noch vor sich?

Martin: So wie se rauche, habe sie Bammel.

Birgit: Und danach die große Freiheit.

Martin: Die steige bestimmt in de nächste Zeit gegeüber am Wiehre-Bahnhof in de Zug.

Birgit: Für mich isch des heut e kleine Urlaub, wenn ich mit de Hölletalbahn fahre kann.

Martin: Weisch noch, die große Dampflock?

Birgit: Ich find's ja ewig schad, daß ich nie die Ankunft von de Zirkuselefante gsehe hab.

Martin: Jö, da war was los! Da isch e Lautsprecherwagevorausgfahre bis nauf zum Meßplatz. Na sin Leut mit de Schippe hinterher und habe die Elefanteknödel - was isch des, -Flade? -Bolle? - zum Dünge für de Garde eingsammelt. Ach, isch des lang her. - Du, jetzt überlege se grad, ob sie wieder e Buslinie zum Wiehrebahnhof einrichte.

Birgit: Ich fänd des gut. Schad, daß des halt bis zu unserer Vorstellung noch nit so weit isch.

Martin: Des war doch ein voller Erfolg.

Birgit: Eigenlob stinkt.

Martin: Weisch noch, wie ma genau an de richtige Stelle des Geräusch vom abfahrende Zug ghört hat?

Birgit: Ach, des sin die kleine Wunder beim Theater!

Wenn's Münster sich im Bächle spiegelt..." von und mit Birgit Koch und Martin Schley

Freitag, 27. April 2001, 20.15 Uhr
Samstag, 28. April 2001, 20.15 Uhr,
Neuer Wiehre-Bahnhof, Schalterhalle, Gerwigplatz.

SENIOREN

Senioreneinrichtungen im Freiburger Osten

In dieser Ausgabe wollen wir unserer Leserschaft die Seniorenheime im Freiburger Osten näher bringen. Wir haben deshalb die einzelnen Einrichtungen angesprochen, eine Darstellung ihrer Häuser im BÜRGERBLATT zu veröffentlichen. Mit der Kursana-Residenz in der Kartäuserstraße beginnt die erste Folge.

Unabhängigkeit im eigenen Appartement und vielfältige Serviceleistungen
Die Kursana Residenz Freiburg - Senioreneinrichtung im Wandel

Im Jahr 1980 wurde an der heutigen Rabenkopfstraße der Grundstein für die Häuser gelegt, die heute die Kursana Residenz Freiburg beherbergen. 1981 zogen die ersten Bewohner in das Wohnstift Freiburg, wie die Residenz damals noch hieß, ein. Seit 1985 wird das Haus von der Kursana Residenz Wohnstift Freiburg gGmbH betrieben.

Die Bewohnerinnen und Bewohner der Kursana Residenz Freiburg leben selbständig und unabhängig im eigenen Appartement. Sie profitieren von einer großen Anzahl von Serviceleistungen des Hauses, die im Mietpreis für die Wohnungen bereits enthalten sind. Hierzu gehören z.B. die Notrufbereitschaft rund um die Uhr, die wöchentliche Appartementreinigung, ein täglicher Fahrdienst in die Stadtmitte oder die Nutzung des hauseigenen Schwimmbades. Außerdem können die Bewohner am vielseitigen Veranstaltungsangebot des Hauses teilnehmen, z.B. die freitäglichen Konzerte und Diavorträge besuchen oder mit Gedächtnistraining und Seniorengymnastik Körper und Geist fit halten.

In der Residenz gab und gibt es viele Veränderungen. Seit Einführung der Pflegeversicherung steigt die Zahl der Senioren, die sich zu Hause in ihrer altvertrauten Umgebung pflegen lassen, beständig an. Viele haben Angst vor dem Umzug in eine fremde Umgebung und übersehen die Vielzahl der Möglichkeiten, die sich ihnen mit der Sicherheit und dem Service einer Betreuten Wohnanlage bietet. Daher ziehen viele Menschen erst dann aus ihrer Wohnung in eine Senioreneinrichtung um, wenn die Pflege zu Hause nicht mehr realisierbar ist. Durch diesen Trend hat sich die Zusammensetzung der Bewohner gewandelt - der Altersdurchschnitt ist gestiegen und auch der Bedarf an pflegerischer Versorgung hat zugenommen. Diesen Tatsachen tragen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Residenz durch verschiedene Aktivitäten Rechnung:

In das Veranstaltungsangebot wurden vermehrt Angebote aufgenommen, die auch für die weniger mobilen Bewohner attraktiv sind. So werden z.B. Ausflugsfahrten in Begleitung von Pflegefachkräften angeboten; selbstverständlich gibt es Hol- und Bringdienste, d.h. Zivildienstleistende begleiten diejenigen Bewohner und Bewohnerinnen, die nicht alleine zu den Veranstaltungen im Haus oder auch zum Mittagessen gehen können, sie begleiten sie bei Besorgungen oder gehen auf Wunsch mit ihnen spazieren.

Aber auch für die aktiveren Bewohner hält der Sozialdienst eine große Zahl an attraktiven Veranstaltungsangeboten bereit: Einmal monatlich gibt es einen Fahrdienst zu einem Kino. Neben den Konzertveranstaltungen, die im Haus stattfinden, haben Interessierte außerdem die Möglichkeit, einmal monatlich zusammen mit einer Mitarbeiterin eine Theater- oder Konzertvorstellung der Städtischen Bühnen zu besuchen.

Genau wie das "Innenleben" hat sich auch das äußere Erscheinungsbild der Kursana Residenz verändert: Im Jahr 2000 wurde die Fassade eines Flügels der Wohnanlage, die aus drei miteinander verbundenen Häusern besteht, komplett renoviert; die beiden anderen Flügel folgen nun.

Ebenso wurde mit der Renovation der Empfangshalle begonnen. Der erste Abschnitt konnte bereits im Herbst vergangenen Jahres fertiggestellt werden, für die zweite Hälfte laufen die Planungen derzeit auf Hochtouren.

Gäste sind in der Kursana Residenz jederzeit willkommen - nicht nur die Veranstaltungen im Haus sind offen für Teilnehmer von außen, auch Gruppen, die z. B. einen Raum für Treffen brauchen, finden hier eventuell einen passenden Ort. Durch diese Offenheit nach außen wird einerseits Isolation verhindert - gerade bei älteren Menschen ein häufig auftretendes Problem, andererseits können auf diese Weise auch Berührungsängste mit Einrichtungen der Altenhilfe abgebaut werden.

Im Rahmen der Jubiläumsveranstaltungen zum 25-jährigen Bestehen des Stadtseniorenrats im Juni wird in der Kursana Residenz ein Konzert sowie eine Ausstellung Bildender Künstler stattfinden. Hierzu möchten wir alle Leserinnen und Leser schon heute herzlich einladen, ebenso zum Osterjubelbasar unseres Bastelkreises, der am 5. April 2001 stattfinden wird. Die Erlöse des Basars werden die Damen wie jedes Jahr an das Kinderdorf Schwarzwald in Sulzburg spenden.

Birte Krüger
Kursana Residenz Freiburg

Kursana Residenz Wohnstift Freiburg

Rabenkopfstr. 2, 79102 Freiburg
Telefon 3685-0 Fax 36 85 107

Zu folgenden Veranstaltungen laden wir Sie im April recht herzlich ein:

Donnerstag, 5.4., 8.00-15.00 Uhr
Osterbasar des Bastelkreises. Zum Verkauf kommen handgefertigte österliche Dekorationsartikel und viele andere Handarbeiten. Der Erlös des Basars geht an das SOS Kinderdorf in Sulzburg.

Freitag, 6.4., 17.30 Uhr
Kinder- und Familien Konzert mit Jelena Wilke (Geige), Rainer Wilke (Geige) und ihren Kindern (Geige und Klavier)

Sonntag, 8.4., 10.30 Uhr
Vernissage - Die Stiftsbewohnerin Wera Jakob eröffnet die Ausstellung "Unterwegs" - Aquarelle und Ölbilder von Ländern, Leuten und Reisen.

Montag, 9.4., 20.00 Uhr
Damenabend

Mittwoch, 11.4., 17.30 Uhr
Lesung mit Musik Benefizveranstaltung für Leprakranke in Senegal: Beate Pieper liest eigene Gedichte, Musik: Brigitte Forg

Freitag, 20.4., 17.30 Uhr
Konzert mit dem Ariadne Trio Basel - A. van Wijnkoop (Violine), Angela Schwartz (Violoncello) und Jacob Leuschner (Klavier) spielen von L. van Beethoven: Varationen für das Trio über Wenzel Müllers Lied "Ich bin der Schneider Kakadu" und das Klaviertrio Nr. 2 Es Dur op. 100 D 929 von Franz Schubert.

Dienstag, 24.4., 15.00 Uhr
Frau Franziska Kleiner spielt Volkslieder und Chansons auf dem Akkordeon

Freitag, 27.4., 17.30 Uhr
klassisches Konzert mit Prof. Micheal Uhde (Klavier) und Samja Uhde (Violoncello)

Unser Café ist täglich von 8.00 Uhr - 20.00 Uhr geöffnet. Schmackhafte Menüs werden täglich von 12.00 -14.00 Uhr angeboten.

Stadt Freiburg i. Br.
Seniorenbüro
im Friedrichsbau
Kaiser-Joseph-Straße 268
79098 Freiburg

Information - Beratung - Vermittlung:

- Begegnung, Bildung, Reisen
- Wohnen für Senioren (Betreutes Wohnen, Wohnstifte, Projekte)
- Wohnungsanpassung
- Ambulante Dienste
- Rehabilitation
- Tagespflege
- Kurzzeitpflege (Zentrale Vermittlung)
- Pflegeheime (Zentrale Vermittlung)
- Kosten und Fördermöglichkeiten

Ansprechpartner / innen:

Ursula Konfitin	0761/201-3033
Regina Bertsch	0761/201-3034
Guido Willmann	0761/201-3035
Helga Orth-Klugermann	0761/201-3036
Maria Ruesch-Rohrer	0761/201-3037
Fax	0761/201-3039

E-Mail: seniorenbuero@stadt.freiburg.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 10-12 Uhr und 14-16 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung.

Straßenbahn:

Linie 4, Haltestelle: Holzmarkt

Wohnanlage Kreuzsteinäcker

Heinrich-Heine-Str. 10, Tel. 612915-0

Veranstaltungen im April 2001

Montag, 2.4., 8 .30 Uhr
Gymnastik - Frau Dorothea Kistner (weitere Termine: 9., 23., 30. 4)

Montag, 2.4., 16.00 Uhr
Lesekreis

Dienstag, 3.4., 15.00 Uhr
Tanzkreis mi Frau Irmgard Ehret

Donnerstag, 5.4., 9.30 Uhr
Gedächtnistraining mit Frau Dorothee Schumacher (weitere Termine: 12.,19., 26.4.)

Donnerstag, 5.4, 15.00 Uhr
"Kreta, Thymian, Oleander und die Spuren der Minoer", Rudi und Maria Eisenmann

Dienstag, 10.4., 17.00 Uhr
'Kammermusik und vorösterliche Texte". Es musizieren: Rolf Schneider, Violine; Dorothea Lustig, Violine; Adelheid Kall, Viola; Heide Schröder, Violincello

Dienstag, 24.4., 15.00 Uhr
'Ich hab für meine Zukunft kein Zuhause - Obdachlosigkeit in Freiburg. Frau Mathilde Röntgen, Dipl.soz päd sowie ein Betroffener

Donnerstag, 26.4., 16.00 Uhr
'Die kleine Hexe" - Märchen von Preußler Sprecherin: Dagmar Heinemann, Cellistin: Dita Lammerse, Klavier: Hyun Sook Noh.

Freitag, 27.4., 16.00 Uhr
"Ökumenische Begegnung" - Frau Winkler, Herr Anders sowie der Arbeitskreis "Ökumene".

Tägliches Hirnleistungstraining im Grips-Projekt
9-12 Uhr in der Wohnung 044/Haus Nr. 10a

Dienstag und Freitag Hirnleistungstraining in einer Kleingruppe, 14-16 Uhr in der Wohnung 044

Mittwoch und Donnerstag Hirnleistungstraining am Computer - Training mit Angehörigen und Patienten - 13-16 Uhr nach Absprache - in der Wohnung 044

Freitag 17-18 Uhr Gymnastik für Geist und Körper.

Bei Fragen oder Anmeldung rufen Sie 612915-20 oder ab 19 Uhr 581459 an! Frau Ortrud Kreckel, Fachass. f. Hirnleistungs- und Hirnfunktionstraining, Wohnanlage Kreuzsteinäcker, Wo. 044, Heinrich-Heine-Str. 10a.

Alten- und Pflegeheim Johannisheim

Kartäuserstr. 115, 79104 Freiburg, Telefon 2113 - 109, Fax 2113 - 118

Einzelveranstaltungen:
Montags: 10.00 Uhr Gruppe für dementiell erkrankte HeimbewohnerInnen
14.00 Uhr Kaffeenachmittag
Dienstags: 10.00 Uhr Kochen
15.00 Uhr Spielrunde
Mittwochs:
09.30 Uhr Sitztanz für HB von Haus A
10.30 Uhr Sitztanz für HB von Haus B
14.00 Uhr Ausflug nach Absprache
18.15 Uhr Abendrunde alle 14 Tage
Donnerstags: 10.00 Uhr Werken
16.00 Uhr ev. und kath. Gottesdienst nach Ankündigung
Freitags: 10.00 Uhr Gymnastik
14.30 Uhr Freitagsrunde
Sonntags: 09.30 Uhr Kath. Gottesdienst in der Kartauskirche

Einzelveranstaltungen:
Montag, 2. April, 10.00 Uhr:
Tanz
Montag, 9. April, 15.00 Uhr
Dia-Vortrag über Metropolen und Kulturen der arabischen Halbinsel
Sonntag, 22. April, 15.00 Uhr
Chor aus Ebnet

Die Kaffeestube ist geöffnet: Mi-So von 14.30 bis 16.30 Uhr.

Alten- und Pflegeheim Kartaus

Kartäuserstr. 119, 79104 Freiburg, Telefon 2113-200
Fr. Duffner, Fr. Bertsch, Fr. Kirchhoff, Sozialdienst, Tel. 07 61 / 21 13 - 204

Im April 2001, jede Woche:
Montags: 14.00 Uhr Kaffeenachmittag im Alten Speissaal, 14-täglich musikalisches Unterhaltungsprogramm
Dienstags: Mal- und Schneidewerkstatt, Ausflug nach Absprache
Mittwochs: Gymnastik
Montags, donnerstags, freitags: Gruppenangebote in den einzelnen Wohnbereichen: Singen, Spielen, Vorlesen, Rätsel, Gespräche, Kochgruppe
Sonntags: 9.30 Uhr kath. Gottesdienst in der Kartaus-Kirche

Hinzu kommen folgende Einzelveranstaltungen:
Freitag, 06.04., 14.45 Uhr: Kino: "Treffpunkt Südafrika"
Montag, 09.04., 14.30 Uhr: Ehepaar Wehrle spielt Frühlingslieder auf dem Akkordeon
Freitag, 20.04., 14.45 Uhr: Kino: "Der dunkle Erdteil erwacht"
Montag, 23.04., 14.30 Uhr: Lieder zum Mitsingen mit Akkordeonspielerin Franziska Kleiner.

Begegnungsstätte Runzstraße 77

Telefon 0761 / 3 21 60 Fax 2 07 46 40

Die Cafeteria ist von Sonntag bis Donnerstag, 14.00 Uhr bis 17.30 Uhr geöffnet.

In der Begegnungsstätte gibt es vielfältiges regelmäßiges Programm: Informationen dazu erhalten Sie in unserem Programm, das im Emmi-Seeh-Heim ausliegt. Im Folgenden finden Sie die zusätzlichen Angebote im April. Falls Sie Fragen haben, können Sie sich telefonisch unter 0761/ 32160 an uns wenden.

Donnerstag, 05 April, Uhrzeit bitte erfragen!
Der regelmäßige Wandertreff - Wir treffen uns jeden zweiten Donnerstag im Monat, wenn das Wetter es zuläßt. Nach einer gemütlichen Wanderung kehren wir zum Mittagessen ein. Je nach Lust und Laune wandern wir nach dem Essen noch ein kleines Stückchen. Unsere Gruppe freut sich über neue Mitglieder! Informationen erhalten Sie unterTel: 32160 bei Robin.

Donnerstag, 12. April, 14.30 Uhr
Spielenachmittag - Ob Rummikub, Mensch-ärgere-Dich-nicht, Mau-Mau - gemeinsam spielen macht einfach Spaß und hilft außerdem dem Gedächtnis auf die Sprünge. Mitspieler sind herzlich willkommen. Sie dürfen gerne auch Spiele und Anregungen mitbringen.

Dienstag, 17. April, 15.00 Uhr
Bingo - Sechzehn Zahlen zwischen eins und fünfzig entscheiden über Ihr Glück. Probieren Sie es doch mal aus und freuen Sie sich in geselliger Runde über kleine, aber feine Preise. Neue Mitspieler sind herzlich willkommen!

Donnerstag, 19. April, 15.00 Uhr
Aktuelle Politik - Mitdenken - Mitreden - Mitdiskutieren. Moderation: Jutta Schweizer. Sind Sie auch politisch interessiert und möchten sich mit anderen über das aktuelle politische Tagesgeschehen austauschen? Dann bietet Ihnen dieses Treffen über Politik die Gelegenheit, in offener, kritischer Weise und unter erfahrener Leitung über alle brandaktuellen Themen zu diskutieren. Das Thema richtet sich nach dem jeweiligen politischen Ereignissen. Diese Veranstaltung wird regelmäßig einmal im Monat stattfinden. Sie können auch unregelmäßig teilnehmen.

Dienstag, 24. April, Uhrzeit bitte erfragen!
Ausflug ins Blaue - An diesem Tage machen wir einen Ausflug ins Blaue. Das Fahrtziel hängt vom Wetter ab. Sie dürfen gerne Vorschläge machen! Teilnehmerbeschränkung!

Donnerstag, 26. April, 15.00 Uhr
Heilpflanzen - Vortrag von Frau Pia Knappe. Seit alters her bedienen sich die Menschen der heilenden Wirkung der Natur. Wenn Sie sich informieren möchten, welche heilende oder unterstützende Wirkung die heimischen Pflanzen haben, sind Sie herzlich eingeladen. (Frau Knappe bringt auch Heilpflanzen mit.)

Montag, 30. April, 9.15 Uhr
Frühstück - Am letzten Montag des Monats findet in unserer Cafeteria regelmäßig ein gemeinsames Frühstück statt, zu dem Sie herzlich eingeladen sind. Erleben Sie einen Vormittag mit interessanten Gesprächen bei Kaffee, Orangensaft, frischen Brötchen, Ei und den liebevoll dekorierten Platten mit Käse, Wurst und vielen Extras. Kosten: 6,- DM.
Bitte melden Sie sich an: Tel.: 0761 - 32160.

Ankündigungen:
Schlechte Durchblutung? Kalte Füße? Müde Gelenke oder Venenschwäche? Sie benötigen eine anregende Gymnastik?
Hier in der Begegnungsstätte des Emmi-Seeh-Heims findet jeden Dienstag eine gezielte Gymnastikrunde statt, die hilft, daß Ihre Gelenke und Muskeln nicht einseitig erschlaffen. Tabletten können Ihnen zwar die Gelenkschmerzen nehmen, doch vorbeugen ist besser als heilen. Schauen Sie doch mal vorbei und machen eine Schnupperstunde mit. Neubeginn des Kurses: 24. April 2001 um 10.20 Uhr.

Am 24. April beginnt ein neuer **Nähkurs** dienstags von 18 -20 Uhr. Kursgebühr: 90,- DM. Information und Anmeldung unter Tel.: 0761/ 321 60.

Wer möchte unsere Arbeit ehrenamtlich unterstützen? Stundenweise oder halbtags suchen wir **Freiwillige**, die sich gerne unterhalten, spazierengehen, wandern,...; die Möglichkeiten sind vielfältig! Informationen erhalten Sie unter Tel.: 32160 bei Frau Wimmer.

Der gemeinsame Mittagstisch am Mittwoch - Immer mittwochs ab 11.30 Uhr können Sie in der Cafeteria der Begegnungsstätte zu Mittag essen. Die Küche des Emmi-Seeh-Heims zaubert für Sie ein dreigängiges Menü bestehend aus Suppe, Hauptgericht und Dessert, oft noch Salat, Obst oder Kuchen. Hier können Sie in netter Gesellschaft für 8 DM günstig zu Mittag essen. Bitte melden Sie sich einen Tag zuvor an: Tel.: 3 21 60.

100 Jahre
WEISS Installation
Inhaber Baldur Bösch
Blechnerei · Sanitäre Anlagen · Gasheizungen
Brombergstr. 21 · 79102 Freiburg · Tel. 78009 + 78000 · Fax 74626

SC-AUSWÄRTS
Wir fahren zu jedem Auswärtsspiel
TAXI & BUSSE 5-75 PLÄTZE
GFR REISEDIENST
anrufen – buchen – mitfahren
07 61 500 500

Häusliche Pflege
Wir bieten:
Hilfe bei der Körperpflege; im Haushalt;
bei ärztlich verordneten Leistungen
Lassen Sie sich unverbindlich von uns beraten:
DIE JOHANNITER ☎ (0761) 45 93 1-36
JOHANNITER UNFALL-HILFE

ROLLADEN ZIMMERMANN
Seit 1878
Tel. 0761 / 40 41 52 · Fax 0761 / 4 09 89 49
Oltmannsstraße 30 · 79100 Freiburg i. Br.
Rolladen • Markisen • Jalousien
Garagentore • Elektroantriebe • Reparaturen
Ersatzteile

Hotel - Pension*** Föstlerhof
Oberleiter Josef · Klapferweg 3 · I-39030 Uttenheim
Telefon 00 39 / 4 74 / 59 71 94 . Fax 00 39 / 4 74 / 59 71 72
Willkommen in Südtirol.
Ruhige, familiäre Hotel-Pension. Komfortzimmer mit Dusche / WC, Safe, Telefon, TV, Sauna, Fitneßraum, Frühstücksbuffet und Halbpension mit Abendessen und Salatbuffet, Grillabende.
Halbpension ab DM 59,– bis DM 80,– pro Tag / Person.

SPENDE BLUT BEIM ROTEN KREUZ
mein Blut
für dich
Informationen und Termine bei Ihrem Roten Kreuz unter 0800/11 949 11

erdgas
Von führenden Sparschweinen empfohlen.
Schwein gehabt. Für die Umstellung auf Erdgas bekommen Sie jetzt bis zu 2.000,– DM Startgeld. Zudem sparen Sie Energie durch moderne Gerätetechnik und haben geringe Servicekosten.
Da lacht Ihr Sparschwein.
Förderprogramm verlängert bis: 30.06.2001
FEW Strom · Erdgas · Wasser · Wärme
Leopoldring 7 · 79098 Freiburg
Tel. 07 61/2 79-2400
Fax 07 61/2 79-2367

Werden auch Sie Mitglied im Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e. V.

WAS IST DER BÜRGERVEREIN?

Der Bürgerverein „Wiehre" wurde 1875 gegründet, nachdem das ehemals selbständige Dorf Wiehre vollständig der Stadt Freiburg eingemeindet worden war. Angesichts der Vergrößerung der Wiehre zu Ende des letzten Jahrhunderts teilte sich der Verein in die zwei selbständigen Bürgervereine „Mittel- und Unterwiehre" und „Oberwiehre-Waldsee".
Damals wie heute sind die Bürgervereine überparteiliche und konfessionell unabhängige Vereinigungen der Bürgerinnen und Bürger eines Stadtteils.

WIE WIRD MAN MITGLIED DES BÜRGERVEREINS?

Unterstützen Sie den Bürgerverein durch Ihre Mitarbeit, Mitgliedschaft oder Spenden. **Der Jahresbeitrag für Einzelmitglieder beträgt derzeit DM 24,–. Jedes weitere Familienmitglied (Ehegatten, Kinder) zahlt nur DM 12,– im Jahr** und hat damit Stimmrecht in der Mitgliederversammlung. **Für Vereine beträgt der Jahresbeitrag DM 50,–.** Der Verein ist in das Vereinsregister eingetragen. Gemeinnützigkeit ist erteilt.

Ich möchte dem Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V. beitreten:

Name _____ Vorname _____

Beruf _____ Geburtsdatum _____

Straße _____ PLZ/Wohnort _____

Telefon _____ Telefax _____

Datum _____ Unterschrift _____

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

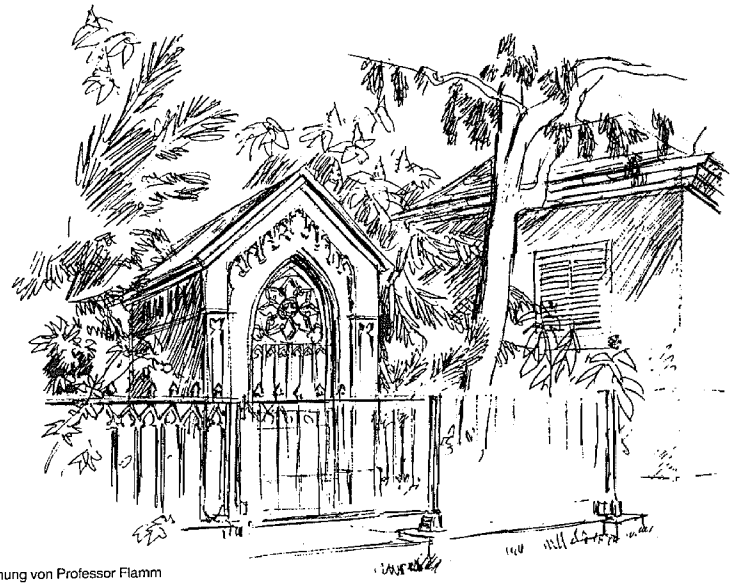
Hiermit erteile ich dem Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V. die Erlaubnis, bis auf Widerruf bzw. bis zur Beendigung meiner Mitgliedschaft den jährlich fälligen Mitgliedsbeitrag von meinem Konto

Nr. _____ bei _____ BLZ _____

einzuziehen.

Datum _____ Unterschrift _____

Bitte diesen Teil ausschneiden und einsenden an Herrn Thomas Oertel, Kartäuserstraße 36, 79102 Freiburg.



Zeichnung von Professor Flamm